www.
frenkendorf.ch

GEMEINDEZENTRUM
Gemeinderat
Bächliackerstrasse 2
Telefon 061 906 10 40
Fax 061 906 10 19

Einwohnergemeinde
4402 Frenkendorf

Amtsbericht 2021

des Gemeinderates Frenkendorf

Inhaltsverzeichnis

Amtsbericht 2021 1
1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche 5
2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission 6
2.1 Gemeindeversammlungen 6
2.2 Gemeindekommission 7
2.3 Geschäftsprüfungskommission 7
3 Wahlen in der Gemeinde 8
4 Präsidium und Kultur 9
4.1 Personelles 9
4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis 9
4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge) 10
4.2 Kabelfernsehen 10
4.3 Ganten 11
4.4 Baulandumlegungen 11
5 Finanzen 11
5.1 Rechnung 2021 11
6 Einwohnerdienste und Sicherheit 16
6.1 Einwohnerkontrolle 16
6.2 Polizei 18
6.3 Feuerwehr Hülften 19
6.4 Zivilschutz Altenberg 20
6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg 20
6.6 Öffentlicher Verkehr 21
6.7 Tempo 30 21
6.8 Entsorgung 21
6.9 Bestattungswesen/Friedhof 22
7 Bildung 22
7.1 Allgemeines 22
7.2 Kindergärten und Primarschule 24
7.3 Sekundarschule 28
7.4 Regionale Musikschule – rml 29
8 Tiefbau und Werke 31
8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016 - Schutzmassnahmen 31
8.2 Strassen und Anlagen 31
8.3 Wasser 32
8.4 Abwasser 34
9 Hochbau, Planung und Umwelt 34
10 Soziale Dienste 35
10.1 Soziales 35
10.2 Familienförderung 36
10.3 Gesundheit 37
10.4 Altersthemen 37

AMTSBERICHT 2021 DES GEMEINDERATES

Gestützt auf den in § 9 des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 17. Juni 2004 erteilten Auftrag, berichtet der Gemeinderat über seine Amtstätigkeit im Jahr 2021.

1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche

Geschäftsordnung und Geschäftsbereiche
Der vorliegende Amtsbericht ist nach den gültigen Geschäftsbereichen gegliedert.

Roger Gradl, 1964 Gemeindepräsident Im Amt seit: 01.07.2008	**Präsidium und Kultur** (Strategische Planungen, Koordination, Reglemente, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Kultur, Sport und Freizeit, Volkswirtschaft/Gewerbe, Regionalkonferenzen, Kommunikationsanlagen, Baulandumlegungen) *Stellvertretung: Vizepräsident Urs Kaufmann*
Urs Kaufmann, 1961 Vize-Gemeindepräsident Im Amt seit: 01.07.2008	**Hochbau und Umwelt** (Nutzungsplanungen inkl. Sondernutzungsplanungen, Baugesuche, Gebäudeunterhalt, Raumbelegungen, Hausdienste [ohne Personelles], Energie und Umwelt (exkl. Abfallwesen) *Stellvertretung: Gemeinderätin Mirjam Würth*
Doris Capaul Schwob, 1962 Gemeinderätin Im Amt seit: 01.07.2012	**Tiefbau und Werke** (Strassen und Anlagen, Wasserversorgung, Entwässerung, Wegverwaltung [ohne Personelles]) *Stellvertretung: Gemeinderat Philipp Kerker*
Dominik Egger, 1974 Gemeinderat Im Amt seit: 01.07.2016	**Finanzen** (Finanzplanung, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Informatik, Versicherungswesen, Vertragswesen) *Stellvertretung: Gemeindepräsident Roger Gradl*
Ruth Janzi, 1957 Gemeinderätin Im Amt seit: 01.07.2012	**Bildung** (Schulen, Kindergärten, Musikschulen, Schulsekretariat [ohne Personelles], Schulgesundheit) *Stellvertretung: Gemeinderat Dominik Egger*
Philipp Kerker, 1977 Gemeinderat Im Amt seit: 01.01.2020	**Einwohnerdienste und Sicherheit** (Einwohnermeldewesen, Wahlen und Abstimmungen, Bestattungen, Gemeindepolizei, Verkehrssicherheit, Reklamen und Signale, Bevölkerungsschutz, Öffentlicher Verkehr, Abfallwesen) *Stellvertretung: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob*
Mirjam Würth, 1960 Gemeinderätin Im Amt seit: 01.07.2020	**Soziale Dienste** (Sozialhilfe, Freiwillige Sozialberatung, Schulsozialdienst, Asylwesen, Gesundheit, SPITEX-Dienste, Altersfragen, Familien-/Jugendfragen) *Stellvertretung: Gemeinderätin Ruth Janzi*

Geschäftstätigkeit
Der Gemeinderat traf sich zu 24 ordentlichen Sitzungen. Das Protokoll weist 396 Geschäftsnummern auf.

2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission

2.1 Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2021 lud der Gemeinderat zu zwei Einwohner-Gemeindeversammlungen ein, die im Schnitt von 74 Stimmberechtigten besucht wurden (01.06.2021: 39 Personen und am 08.12.2021: 35 Personen).
Folgende, in chronologischer Reihenfolge aufgelistete Geschäfte, wurden durch die Gemeindeversammlung behandelt:

- **Rechnung 2020 der Einwohnergemeinde Frenkendorf**
  Genehmigung

- **Sporthalle Egg – Ersatz Hallenboden**
  Projekt- und Kreditgenehmigung CHF 235'000.00

- **Naturschutzprojekt Röserntal und Tugmatt – 5-Jahresprojekt zur Aufwertung und Pflege von Wald und Landschaft**
  Genehmigung Bruttokredit von CHF 300'000.00

- **Amtsbericht 2020/2021 der Geschäftsprüfungskommission**
  Kenntnisnahme

- **Finanzen - Budget 2021**
  1.1. Genehmigung Übernahme Prämien der obligatorischen Nichtberufsunfallversicherung
  1.2. Genehmigung des Budget 2022 der Einwohnergemeinde
  1.3. Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2022
  1.4. Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

- **Finanzen - Finanzplan 2022– 2026**
  Kenntnisnahme

- **Hochbau und Planung – Ausscheidung Gewässerraum**
  Genehmigung Ausscheidung Gewässerraum in den Zonenplänen Siedlung und Landschaft

- **Umwelt – Reglement über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallreglement)**
  Genehmigung Reglement

- **Alter und Gesundheit – Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen**
  Genehmigung Teil-Revision Reglement

Sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlungen sind unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

2.2 Gemeindekommission

Mutationen
Durch Rücktritt von Patrick Wolfgang (GLP) aus der Gemeindekommission per 28.2.2021 wegen Wegzugs aus der Gemeinde, wurde der Sitz der GLP durch Kevin Ammann als Nachrückender auf der Liste 11 der Grünliberalen Partei ab 31.7.2021 für den Rest der Amtszeit übernommen.

Sitzungen
In ihren drei Sitzungen beriet die Gemeindekommission die vom Gemeinderat an die Einwohner-Gemeindeversammlung überwiesenen Geschäfte und amtete als Wahlgremium gemeinsam mit dem Gemeinderat.

2.3 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2020/2021 als Beilage zum Anzeiger Nr. 7 vom 21. Mai 2021 an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilen lassen. Dieser Amtsbericht wurde in der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 zur Kenntnis genommen.

3 Wahlen in der Gemeinde

24. November 2021 *Wahlbüro*
Aufgrund Wohnortwechsels demissionierten Rafael Navarro, Roger Weisskopf und Nicolas Schwob als Mitglieder des Wahlbüros. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Svenja Borer, Sina Gautschi und Vinzenz Wolf als neue Mitglieder in das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode vom 24. November 2021 bis zum 30. Juni 2024.

24. November 2021 *Raumplanungs- und Baukommission*
Aufgrund Wohnortwechsels demissionierte Marco Schwob als Präsident und Mitglied der Raumplanungs- und Baukommission. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Patrick Kiener als neues Mitglied in die Raumplanungs- und Baukommission für den Rest der Amtsperiode vom 24. November 2021 bis zum 30. Juni 2024.

24. November 2021 *Umwelt- und Energiekommission*
Aufgrund Wohnortwechsels demissionierte Sandra Pfistner als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Stefan Müller als neues Mitglied in die Umwelt- und Energiekommission für den Rest der Amtsperiode vom 24. November 2021 bis zum 30. Juni 2024.

4 Präsidium und Kultur

4.1 Personelles

4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis
(in alphabetischer Reihenfolge)

Name, Vorname	Funktion	Eintritt / Austritt
Blättler Michael	Finanzverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.06.2019
Chiandetti Bozana	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	21.10.2019
Cocco Kathrin	Steuerfachangestellte	18.08.1997
De Boer Monika	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.08.2019
Dickerson Brendhan	Mitarbeiter Robi-Spielplatz (Teilzeit)	**01.01.2021**
Dürr Ramon	Mitarbeiter Werkhof	17.08.2015
Fazlic Meliha	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.12.2018
Flückiger Urs	Bauverwalter, Gemeindeverwalter-Stv. (Mitglied Geschäftsleitung)	01.11.2004
Frey Marc	Bauleiter	01.11.2017
Gähler Sarina	Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall (Teilzeit)	01.07.2018
Hess Caroline	Sozialarbeiterin (Teilzeit)	01.08.2019
Heinzelmann Fredy	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2014
Huber Manuel	Hauswart div. Gebäude	01.12.2014
Jäggin Danielle	Abteilungsleiterin Steuern	16.05.1988
Jardaneh Nadja	Sachbearbeiterin Buchhaltung Sozialdienst (Teilzeit)	01.10.2012
Kanteh Karamo	Sachbearbeiter Steuern (Teilzeit)	16.07.2018
Kellerhals Daniel	Handwerker Wegverwaltung	01.03.2020
Kränkel Mike	Sozialarbeiter Sozialdienst / KESB (Teilzeit)	01.07.2019
Küng Claudia	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.09.2015
Küng Iris	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.01.2020
Lange Romana	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.04.2008
Lehner Simon	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2013
Martin Giuseppina	Sachbearbeiterin Bereich Bau (Teilzeit)	01.07.1984
Martin Michael	Vorarbeiter Wegverwaltung	01.10.2010
Martin Ulf	Hauswart Schulanlage Egg	01.06.1996
Martins Melissa	Sachbearbeiterin Dienste / Finanzen (Teilzeit)	12.08.2019 / **30.09.2021**
Meier Christine	Zivilschutzstellenleiterin (Teilzeit)	01.01.2005
Overhage Kiefer Seraina	Schulsozialarbeiterin Kindergarten und Primarschule (Teilzeit)	01.01.2010
Schaffner Bruno	Handwerker Wegverwaltung	01.07.1989
Schaub Thomas	Gemeindeverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2004
Schelling Elke	Hausaufgabenhilfe Primarstufe	**16.08.2021**
Sollberger Nadja	Sekretariat Bereich Bau (Teilzeit)	**01.12.2021**

Sturm Gabriela	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.11.2012
Suter Jürg	Gemeindepolizist	01.07.2001
Tonazzi Petra	Abteilungsleiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.04.2000
Tschumi Susanne	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.06.2009
Vogt Petra	Leiterin Robi-Spielplatz (Teilzeit)	**01.01.2021**
Von Arx Marissa	Abteilungsleiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.04.2012
Walliser Marc	Hauswart div. Gebäude	01.11.2014
Weibel Nicole	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.02.2020
Wüthrich Dieter	Leiter Wegverwaltung	01.04.2003

4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge)

Name, Vorname	**Funktion**	**Eintritt / Austritt**
Aebischer Jason	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	12.08.2020
Asanoski Emsel	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	**16.08.2021**
Mustafa Mergim	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	12.08.2019
Rudin Jannis	Kaufmann EFZ	12.08.2020
Schaffner Florian	Betriebsunterhalt Werkdienst EFZ	13.08.2018 / **12.08.2021**
Speiser Melanie	Kauffrau EFZ	12.08.2019

4.2 Kabelfernsehen

Das Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Frenkendorf wurde mit einem 20 Jahre dauernden Vertrag an die EBL Telecom AG, Liestal, verpachtet. Mit diesem Kabelnetz können die Signale für Fernsehprogramme, Internet und Telefonie empfangen werden. Für sämtliche Belange in Bezug auf die technische Installation des Kommunikationsnetzes ist gemäss Pachtvertrag die EBL Telecom AG zuständig. Im Onlineschalter befindet sich das Reglement zur Kommunikationsnetzanlage.

Kontakt
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal
+41 61 926 11 11 oder 0800 325 000
+41 61 926 11 22 (Fax)
info@ebl.bl.ch

Störungen beim Kabelfernsehen und Internet melden Sie bitte bei +41 61 926 16 16.

Die Telekommunikationsanbieter von Frenkendorf sind UPC und Breitband. Kabelkunden der EBL können zwischen diesen zwei Anbietern wählen.

4.3 Ganten

Es waren keine Ganten durchzuführen.

4.4 Baulandumlegungen

Es wurden keine Baulandumlegungen durchgeführt.

5 Finanzen

Vorsteher: Gemeinderat Dominik Egger
Stellvertreter: Gemeindepräsident Roger Gradl

5.1 Rechnung 2021

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2021 weist gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 678'170.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 182'897.34 aus.

Auf der Ertragsseite schlagen hauptsächlich der “Fiskalertrag“ und der “Finanzertrag“ mit rund CHF 4.9 Mio. und auf der Aufwandseite der “Finanzaufwand“ mit rund CHF 2.1 Mio. über Budget zu Buche. Die tieferen Einnahmen beim Transferertrag wurden mit tieferen Aufwendungen beim Transferaufwand praktisch kompensiert.

Beim Steuerertrag konnten vor allem bei den natürlichen Personen deutlich Mehreinnahmen verbucht werden.

Personalaufwand
Verwaltung und Betrieb: Die stetig konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen, führten auch in diesem Jahr dazu, dass das Budget nahezu erreicht werden konnte.

Kindergarten und Primarschule: Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen sowie Kranken- und Unfalltaggeldern ist im Bereich der Lohnzahlungen der Lehrkräfte der Personalaufwand um 4.0% oder CHF 211'378.20 gestiegen. Erstmalig wurden auch bei den Lehrpersonen die, aufgrund von Corona, massiv aufgelaufenen Überstunden (rund CHF 100'000.00) abgegrenzt.

Sach- und übriger Betriebsaufwand
Der Sach- und übrige Betriebsaufwand reduziert sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um CHF 573'519.41 auf CHF 4'251'625.59. Dies ist einerseits zurückzuführen auf zum Teil deutlich tiefere Aufwendungen in sämtlichen Bereichen. Viele Ausgaben, wie zum Beispiel bei “Dienstleistungen und Honorare“, wurden nicht oder nur teilweise getätigt.

Abschreibungen
Mit der Einführung des Rechnungsmodells HRM2 im Jahr 2014 wurden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das per Ende 2013 bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2019: 7.5 %, 2020: 7.0 %, 2021: 6.5 % usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens seit dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.

Bewertung des Finanzvermögens
Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre (letztmals 2019), neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovationen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungsstichtag.

Für 2021 wurden die Bewertungsparameter gegenüber 2019 verfeinert und angepasst. Aus diesem Grund fand eine grundlegende Neubewertung des Finanzvermögens statt.

Finanzaufwand
Wesentlichen Anteil am deutlich höheren Aufwand macht die Neubewertung des Finanzvermögens aus. Hieraus resultiert bei der Gesamtbewertung ein Buchverlust von CHF 1'912'332.60 bei 7 Liegenschaften. Bei den bezahlten Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen (CHF 46'075.60) konnten wir gegenüber dem Budget praktisch eine Punktlandung erzielen.

Einlagen in und Entnahmen aus Fonds- und Spezialfinanzierungen
Die Mehrerträge resp. Einlagen in die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und GGA betragen insgesamt CHF 40'109.17. Zudem wurde der Fonds für Parkplatzbauten infolge mehrerer Ersatzabgaben um CHF 48'866.90 geäufnet. Die Zuweisung an den neu geschaffenen Fonds für B-Flüchtlinge betrug CHF 37'035.80. Bei den Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallwesen belaufen sich die Mehraufwendungen resp. Entnahmen auf insgesamt CHF 207'888.27.

Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge)
Im Vergleich zum Budget reduziert sich diese Aufwandart um CHF 955'305.11. Die Entschädigung an den Kanton für die Abwassergebühren sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Weiterhin angestiegen sind Leistungen an die Spitexdienste. Deutlich tiefer als budgetiert sind die Entschädigungen an private Haushalte im Bereich der Sozialhilfe und Asylwesen von CHF 554'403.59 ausgefallen. Die Beiträge an private Organisationen sind tiefer ausgefallen, weil man beim Budget 2021 noch davon ausgegangen ist, dass der Robi-Spielplatz durch eine externe Organisation betrieben wird.

Ausserordentlicher Aufwand
Aufgrund des guten Ergebnisses konnte eine Einlage in die Vorfinanzierung für die Sanierung der Schwimmhalle von CHF 2'000’000.00 vorgenommen werden. Im Weiteren wurden die in den Vorjahren aktivierten Zusatzkosten im Asylbereich von CHF 85'864.79 bereinigt und über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Fiskalertrag
Diese Position ist der Hauptgrund für das, gegenüber Budget, ausgezeichnete Jahresergebnis. Die Steuern natürlicher Personen liegen sowohl über dem Budget (+CHF 1'913'348.04) und über dem Vorjahr (+CHF 823'229.24).

Die Steuern der juristischen Personen liegen ebenfalls sowohl über dem Budget (+CHF 670'545.10) und über dem Vorjahr (+CHF 647'504.90). Dies ist vor allem auf Mehreinnahmen von Kapitalsteuern zurückzuführen, welche im Geschäftsjahr 2021 definitiv veranlagt worden sind, jedoch mit Steuerjahr vor Steuerreform (SV17).

Regalien und Konzessionen
Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas bewegen sich sowohl auf Budget- wie Vorjahresniveau.

Entgelte
Gegenüber Budget sind die Einnahmen um CHF 59'510.25 tiefer und jedoch deutlich unter Vorjahresniveau (+CHF 474'324.14). Im Vorjahr konnten wir höhere Gebühreneinnahmen bei der Wasserversorgung (Wasserbezug und Abwasser) sowie bei den Rückerstattungen im Bereich der Sozialhilfe (Versicherungsleistungen) verzeichnen.

Finanzertrag
Wesentlichen Anteil am deutlich höheren Ertrag macht die Neubewertung des Finanzvermögens aus. Hieraus resultiert bei der Gesamtbewertung ein Buchgewinn von CHF 2'083'000.00 bei 8 Liegenschaften. Ebenso konnten die Liegenschaftserträge sowohl gegenüber Budget als auch Vorjahr um über 48 % gesteigert werden.

Die übrigen Finanzerträge bewegen sich, mit Ausnahme der Zinserträge auf Forderungen, im Rahmen des Budgets.

Transferertrag
In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Der Minderertrag gegenüber Budget (-CHF 879'223.89) wie auch gegenüber dem Vorjahr (-CHF 264'937.42) liegt beim tieferen Finanz- und Lastenausgleich. Da die effektiven Steuereinnahmen deutlich höher ausfielen als die budgetierten, ist folglich der Finanzausgleich tiefer.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 11'126.00 abgerechnet. Die Pächterin EBL Telecom AG führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Hinsicht.

Bei der Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** durfte statt der budgetierten Entnahme von CHF 168'565.00 ein Ertragsüberschuss von CHF 28'983.17 für das laufende Jahr abgerechnet werden. Die Aufwendungen für den Unterhalt des Leitungsnetzes lagen unter Budget sowie höhere Einnahmen bei den Wasserbezugsgebühren führten zu diesem Mehrertrag.

Bei der Spezialfinanzierung **Abwasserbeseitigung** musste statt der budgetierten Entnahme von CHF 238’600.00 lediglich ein Aufwandüberschuss von CHF 84'200.35 für das laufende Jahr abgerechnet werden. Dieses ausgeglichene Ergebnis ist auf tiefere Kosten bei der Wasserableitungsgebühr an den Kanton zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierung **Abfallbeseitigung** schliesst mit einem etwas höheren Mehraufwand von CHF 123'687.92 ab. Infolge der aktuellen Zinslage an den Finanzmärkten wurde wiederum auf eine interne Verzinsung der Kapitalien der Spezialfinanzierungen verzichtet.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 3'300'264.62 und Einnahmen von CHF 1‘349'874.79.

Unsere Nettoinvestitionen 2021 betragen CHF 1‘950'389.83. Allgemeine Informationen über Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse in der Investitionsrechnung, wie zum Beispiel Kreditart, Kreditbetrag, Datum der Kreditsprechung, Investitionsstand und Genehmigung von Abrechnungen können den Rechnungsunterlagen unter «Auflistung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen» entnommen werden.

Bilanz

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtjahres gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 2.9 Mio. auf rund CHF 10.49 Mio. reduziert.

Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf schuldenfrei.

Mit einem Betrag von CHF 130’400.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2021 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Wasserversorgung	CHF	3'491'361.48
Abwasserbeseitigung	CHF	6'204'012.69
Abfallbeseitigung	CHF	621'903.27
Gemeinschaftsantenne GGA	CHF	243'835.00
Fonds Schutzraumbauten	CHF	381'073.30
Fonds Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	CHF	72'866.90
Fonds Überschüsse für B-Flüchtlinge	CHF	37'035.80

Seit dem Jahresabschluss 2019 besteht bei einem Ertragsüberschuss die Möglichkeit der Zuweisung an die finanzpolitische Reserve. Mit der finanzpolitischen Reserve (CHF 3'000'000.00; Stand nach Abschluss 2021) soll die finanzpolitische Steuerung der Gemeinden erleichtert werden. In guten Zeiten kann nun eine finanzielle Reserve für schlechte Zeiten gebildet werden. Bis anhin diente der ordentliche Bilanzüberschuss (Eigenkapital) als Reserve für schlechte Zeiten.

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 182'897.34 beträgt der Bilanzüberschuss der Gemeinde per 31. Dezember 2021 neu CHF 25'467'777.60. Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz zu entnehmen.

Fazit zur Jahresrechnung 2021

Der Gemeinderat von Frenkendorf ist mit der Rechnung 2021 sehr zufrieden. Entgegen dem budgetierten Verlust dürfen wir auch dieses Jahr einen kleinen Gewinn ausweisen. Somit können wir nun den 12. positiven Rechnungsabschluss in Serie präsentieren. Auch in diesem Jahr sind es diverse Gründe für das gute Ergebnis die in unterschiedlichen Bereichen zu finden sind.

Der schöne Abschluss ist in erster Linie auf die überaus erfreuliche Ertragsseite bei fast allen Konten und Positionen zurückzuführen. Speziell hervorzuheben sind dabei die höheren Einnahmen bei den Steuer- sowie den Finanzerträgen. Zudem verzeichnen wir in den Bereichen der Allgemeinen Verwaltung, der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit, in Kultur, Sport, Freizeit und auch im Bereich Sozialhilfe jeweils einen Minderaufwand gegenüber Budget.

Die weiterhin stabile Entwicklung des Personalaufwands in der allgemeinen Verwaltung, mit dem seit vielen Jahren nahezu gleichbleibenden Personalbestand, trägt ebenfalls zu diesem schönen Ergebnis bei. Im Bereich der Lehrkräfte verzeichnen wir nun aber einen deutlichen Anstieg der Kosten. Dabei belasten uns die Corona bedingten Überstunden des Lehrpersonals zusätzlich.

Beim Sachaufwand macht sich ebenfalls Corona bemerkbar. Hier wurden diverse Arbeiten nicht oder nur teilweise getätigt.

Frenkendorf ist zurzeit immer noch schuldenfrei. Der Gemeinderat und die Verwaltung werden die vorhandenen finanziellen Mittel wie bisher professionell, haushälterisch, und nur wo wirtschaftlich sinnvoll und auch begründet, einsetzen.

In Folge des guten Abschlusses und des klaren Auftrags der Bevölkerung zur Beibehaltung der Schwimmhalle an der letzten Gemeindeversammlung, haben wir für das Projekt eine weitere Vorfinanzierung gebildet. Diese zusätzliche Vorfinanzierung erlaubt es uns, die Abschreibung auf das geplante Vorhaben zu optimieren, stellt jedoch kein Präjudiz für die effektive Realisierung dar.

Auch im Jahr 2021 wurden diverse geplante Projekte erfolgreich umgesetzt. Im Bereich Bau konnten aber trotz grossen Anstrengungen und viel Effort, nicht zuletzt wegen vielen fremdgetriebenen Faktoren, nicht alle unsere geplanten Investitionsprojekte umgesetzt werden. In diesem Bereich sind wir mit den Investitionsausgaben deutlich unter Budget geblieben.

Trotz den vor zwei Jahren gesenkten Wassergebühren verzeichnen wir 2021 wiederum einen Mehrertrag bei der Spezialfinanzierung "Wasserversorgung". Dies ist mit den weiterhin sehr hohen Erträgen bei den Wasseranschlussgebühren und zugleich den geringeren Unterhaltskosten zu begründen. Die beiden Spezialkonten "Abwasserbeseitigung" und "Abfallbeseitigung" konnten planmässig mit einem Aufwandsüberschuss abgeschlossen werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Rechnungsjahr 2021 erstmals seit längerer Zeit abgenommen. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses können wir eine nochmalige Steigerung unseres soliden Eigenkapitals ausweisen. Wir verfügen damit, zusammen mit den diversen Vorfinanzierungen plus der bestehenden finanzpolitischen Reserve, über eine gute Basis, um unsere kommenden Aufgaben und Projekte und die dazu geplanten vielfältigen Investitionen in den nächsten Jahren auch zu verwirklichen.

Oberstes Ziel des Gemeinderates und unserer Verwaltung ist und bleibt, dass unser Dorf und seine Bevölkerung auch zukünftig von einem attraktiven und modernen Leistungsangebot, der bestmöglichen Infrastruktur und einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung profitieren. Dazu verfügt Frenkendorf über einen äusserst soliden und gesunden Finanzhaushalt.

6 Einwohnerdienste und Sicherheit

Vorsteher: Gemeinderat Philipp Kerker
Stellvertreterin: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

6.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand Ende 2020 – 6‘521 Personen

Bevölkerungsstand	**31. Dezember 2021**	**6‘534 Personen**
Bevölkerungsbewegung	Zuzüger/innen	478 Personen
	Wegzüger/innen	473 Personen
	Wanderungsabnahme	+5 Personen
	Geburten	58 Personen
	Todesfälle	-44 Personen
	Geburtenzunahme	+14 Personen
	Zunahme	+19 Personen
	Nachträgliche Mutationen nach Stichtag	-6 Personen
	Nettozunahme	**+13 Personen**

Ende 2021 wohnten in Frenkendorf 6‘534 Personen. Davon waren 4'345 Personen in der Schweiz und 2‘189 im Ausland beheimatet. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Frenkendorf liegt bei 33.50% und liegt somit rund 10 % über dem Kantonsschnitt. In Frenkendorf leben Ausländerinnen und Ausländer aus den insgesamt folgenden 72 Nationen:

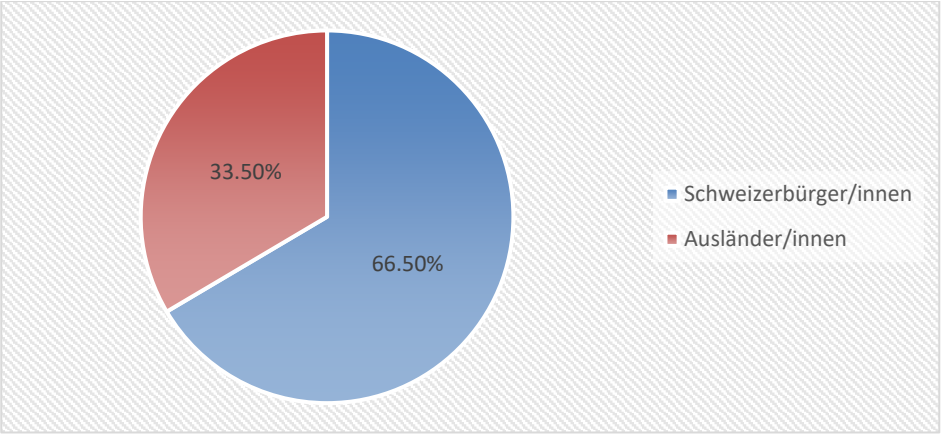
Italien	403	Dom. Republik	5	Ecuador	1
Deutschland	297	Rumänien	10	Liechtenstein	2
Türkei	210	Angola	7	Äthiopien	1
Republik Kosovo	195	Syrien	6	Guatemala	1
Portugal	192	Volksrepublik China	8	Israel	1
Serbien	98	Indien	6	Nepal	1
Mazedonien	91	Lettland	9	Kongo	2
Kroatien	62	Marokko	8	Malta	1
Sri Lanka	61	Niederlande	9	Montenegro	1
Bosnien-Herzegowina	38	Griechenland	4	Burkina Faso	1
Spanien	38	Algerien	8	Pakistan	1
Polen	52	Guinea-Bissau	4	Peru	2
Österreich	36	Iran	4	Republik Südkorea	1
Eritrea	44	Kamerun	3	Vietnam	3
Grossbritannien	22	Kanada	3	Australien	1
Slowakei	29	Thailand	3		
Ungarn	22	Venezuela	5		
Bulgarien	18	Albanien	1		
Afghanistan	27	Finnland	2		
Frankreich	21	Kolumbien	3		
Slowenien	13	Philippinen	1		
Brasilien	14	Ukraine	1		
Irak	17	Ägypten	2		
Russland	11	Argentinien	1		
		Belgien	2		
Vereinigte Staaten	7	Chile	1		
Tschech. Republik	9	Dänemark	1		
Tunesien	13	Dem. Volksrep. Laos	1		

Per 31. Dezember 2021 waren im Kanton Basel-Landschaft 294’316 Personen wohnhaft, davon waren 70’837 somit 24.1 % ausländischer Nationalität.

Ende 2021 waren 127 Personen in Frenkendorf als Aufenthalter/innen in verschiedenen Institutionen (Altersheime, Wohngruppen etc.) angemeldet.

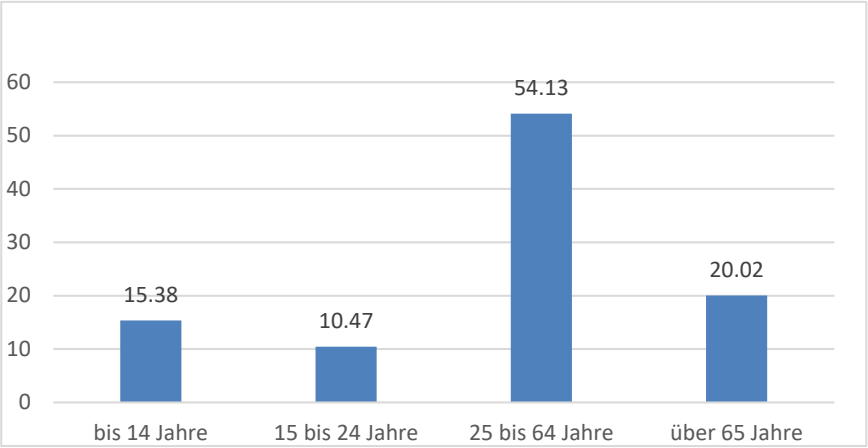
Gliederung der Wohnbevölkerung in Frenkendorf nach Heimat am Jahresende:

Schweizerbürger/innen	66.50 %	4‘345 Personen
Ausländer/innen	33.50 %	2‘189 Personen



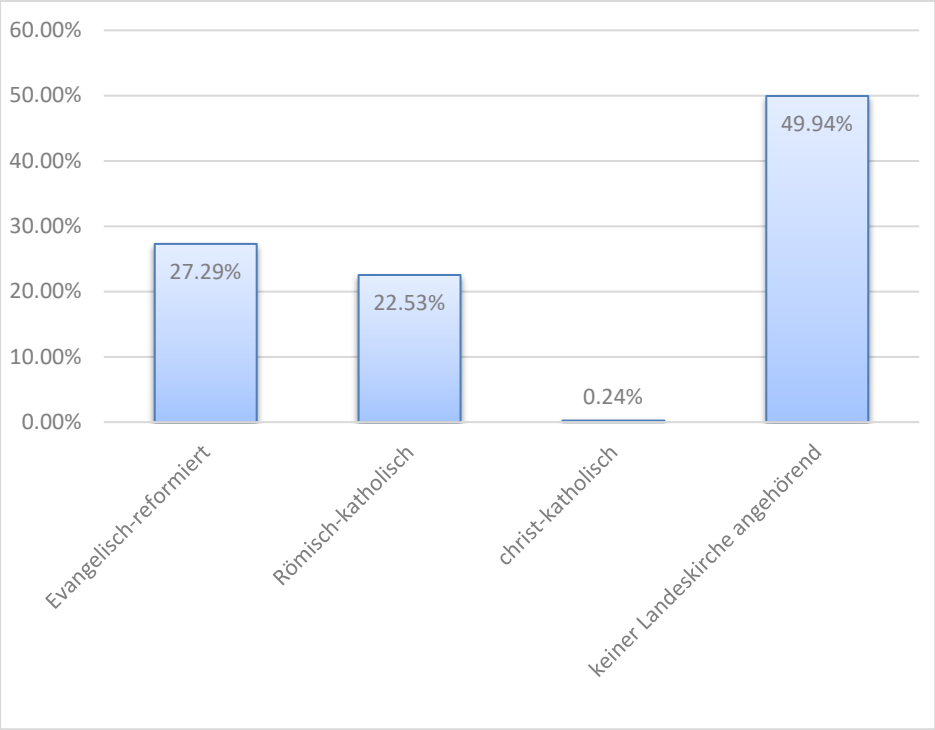
Gliederung der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen:

über 65 Jahre	20.02 %	1‘308 Personen
25 bis 64	54.13 %	3‘537 Personen
15 bis 24 Jahre	10.47 %	684 Personen
bis 14 Jahre	15.38 %	1‘005 Personen



Gliederung der Wohnbevölkerung nach Konfession am Jahresende:

Evangelisch-reformiert	27.29 %	1‘783 Personen
Römisch-katholisch	22.53 %	1’472 Personen
Christ-katholisch	0.24 %	16 Personen
keiner Landeskirche angehörend	49.94 %	3‘263 Personen



6.2 Polizei

Allgemeines
Die Gemeindepolizei leistete 2021 folgende Einsätze:

Unterstützung der Feuerwehr Hülften, Verkehrsregelungen und/oder Sicherheitskontrollen bei diversen Anlässen, verkehrstechnische Schulung in den sieben Kindergärten sowie in den 4. Klassen der Primarschule, Fahrrad-/ Mofa- und Fahrzeugkontrollen, Personenkontrollen, Wohnungsräumungen, Wohnungsabnahmen, Aufenthaltsnachforschungen, nächtliche Sicherheits- und Verkehrskontrollen in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf, Unterstützung des Sozialdienstes und der Polizei Basel-Landschaft, Hundeeinsätze, Einsätze bei ausserordentlichen Todesfällen, Spezialeinsätze, Aktenzustellung an Gerichte u.v.m.

Dank der jederzeit sehr guten Zusammenarbeit mit den Schulen sowie den Abteilungen der Gemeindeverwaltung und der Gemeindepolizei Füllinsdorf, konnten auch in diesem Berichtsjahr Synergien in vielen Bereichen umgesetzt und entsprechend genutzt werden.

Ruhender und fliessender Verkehr
Es wurden wie in den vergangenen Jahren auch 2021 rund 30 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Pro Einsatzperiode (3 Kontrollen pro Woche) wurden je nach Monat zwischen 10 und 15 neue Fahrzeugbesitzer in die Rechnungsdatei aufgenommen, welche somit einen Bestand von ca. 213 (2020: 221) zahlungspflichtigen Fahrzeughalter/innen per 31.12.2021 aufweist.

Ruhestörung
Nachtruhestörungen erwiesen sich auch 2021, nebst Sachbeschädigungen (mit oder ohne Alkoholeinfluss) sowie Littering, als die Hauptgründe, welche zu Reklamationen aus der Bevölkerung führten. Wie in vielen Bereichen haben auch beim Thema Ruhe- und Ordnung die 2021 geltenden Coronavorgaben zu einer gewissen Minimierung der Meldungen bzw. der Einsätze geführt.

Seit März 2015 sind die Gemeinden selbst für Ruhe und Ordnung zuständig (neues Polizeigesetz Kanton Basel-Landschaft). Die eingeführte Lösung „Sicherheitsfirma“, welche ausserhalb den Gemeindeöffnungszeiten und/oder in Ergänzung zur Gemeindepolizei Reklamationen im Bereich Ruhe und Ordnung bearbeitet, hat sich auch 2021 erneut sehr gut bewährt und findet in der Bevölkerung gute Akzeptanz. Einsätze, welche aufgrund eines Verstosses gegen Ruhe- und Ordnung ausgelöst wurden, sind je nach Umfang und Einsatzart dem/den Verursacher/n in Rechnung gestellt worden.

Littering und Sprayereien
Das allgemeine Littering, vor allem an den neuralgischen Treffpunkten der Nachtschwärmer, beschäftigte uns auch im Coronajahr 2021. Es konnte aber dank dem Einsatz von Videoanlagen an den neuralgischen Punkten ein starker Rückgang festgestellt werden. Der Rückgang ist sicher nicht nur der Videoüberwachung geschuldet, Corona mit den teilweise massiven Einschränkungen hatte sicher auch einen Anteil daran. Ob sich aufgrund der Videoüberwachung die Treffpunkte und somit das Littering verlagern werden, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

Einbrüche
Einbrüche waren 2021 kein grosses Thema mehr. Die Zahlen sind massiv zurück gegangen was sicher auch mit dem Thema Corona zu tun hatte. Einerseits kam es aufgrund des eingeschränkten Grenzverkehres zu einem massiven Rückgang vom Einbruchs-Tourismus, anderseits waren die Leute mehr zu Hause was sicher auch eine gewisse Abschreckung darstellte.

Hundewesen
Im Berichtsjahr waren per 31.12.2021 genau 241 Hunde angemeldet. Wie 2020 gab es auch 2021 einige wenige Hundebesitzer, welche nicht immer die Regeln des Hundereglements befolgten und dadurch Reklamationen verursachten - Tendenz gleichbleibend. Es kann jedoch ganz klar festgehalten werden, dass es sich dabei um einen sehr kleinen Anteil der Hundebesitzer handelte. Gegen Ende 2021 kam es wie 2020, zu einer merklichen Zunahme von Hundeanmeldungen. Wir gehen davon aus, dass dieses Phänomen der Corona-Situation geschuldet ist.

Abfallwesen
Auch im Bereich Abfallwesen machte sich der Einsatz der neuen positiv Videoanlage bemerkbar. Insbesondere bei der Sammelstelle vom Gemeindezentrum konnten dank der Überwachung etliche Verstösse aufgeklärt und geahndet werden. Insgesamt wurden 26 provisorische Strafverfügungen und 19 Ermahnungen ausgesprochen.
Zusätzlich zu den oben aufgeführten wurden noch 26 provisorische Strafverfügungen wegen illegaler Abfallentsorgung allgemein ausgesprochen.

6.3 Feuerwehr Hülften

Einsätze
Die Feuerwehr leistete im Jahr 2021 insgesamt 105 Einsätze. Einsatzschwerpunkte waren Wespen- und Hornisseneinsätze, Fehl-/Täuschungsalarme, Brände inkl. Nacharbeiten, Sturmschäden, Wasserschäden, Ölspuren, Personenrettungen und verschiedenste weitere Hilfeleistungen. Die Einsätze waren vielseitig und herausfordernd.

Vor allem die Unwetter im Juli und den damit verbundenen Wasserschäden und gefluteten Keller führten zu einer grossen Anzahl geleisteter Einsatzstunden.

Personelles
Bereits seit über sieben Jahren führt Chasper Holinger die Feuerwehr Hülften als Kommandant. Er wird dabei unterstützt durch Samuel Buser in der Funktion als Kommandant-Stellvertreter.

Der Mannschaftsbestand lag Ende 2021 bei 39 AdF inkl. Rekruten.

Allgemeines
Im August konnte dank gelockerten Covid Massnahmen wieder eine Hauptübung stattfinden.
Die Jugendfeuerwehr erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Das Leitungsteam ist sehr engagiert und motiviert. Für ein späteres Engagement in der regulären Feuerwehr ist diese Entwicklung sehr wertvoll.

Finanzielles
Die Rechnung der Feuerwehr für das Jahr 2021 schloss in Frenkendorf deutlich unter dem Budget ab. Bedingt durch den Ausfall gewisser Übungen und Kurse.

6.4 Zivilschutz Altenberg

Allgemeines
Hauptmann André Martin führt seit Januar 2018 als Kommandant die Zivilschutzkompanie Altenberg und wird dabei stellvertretend von Leutnant Timon Eiche und Leutnant Lucas Zeller unterstützt.

Die Unterstützung im Impfcenter Lausen gehörte zu den wichtigsten Aufgaben für den Kommandanten und sein Team.

Der traditionelle Kompanie Abend konnte leider nicht durchgeführt werden.

Einsatzbereitschaft / Alarmierung
Die Zivilschutzkompanie Altenberg trainierte auch im Jahr 2021 ihre Einsatzbereitschaft. Es gab geplante Betreuungseinsätze, mehrere Kontrollgänge sowie einen Wiederholungskurs.

Finanzielles
Die Rechnung schloss für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf deutlich unter dem Budget ab.

6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg

Allgemeines
Für Stabschef Dieter Reichenstein und dessen Stellvertreter Florian Kron stand im Jahr 2021 die Bewältigung der Corona Pandemie im Mittelpunkt der Arbeit. Täglicher Kontakt zum Kantonalen Krisenstab, wöchentlich stattfindende Rapporte, alles rund um das Testen und die Koordination zu den Gemeinden der SIKO zählten zu den wichtigsten Aufgaben.

Einsatzbereitschaft/Alarmierung
Es konnten nur 2 Stabstrainings durchgeführt werden und sämtliche Weiterbildungskurse wurden leider abgesagt.

Finanzen
Die Rechnung schloss für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf deutlich unter dem Budget ab.

6.6 Öffentlicher Verkehr

Verkauf von GA-Tageskarten
Der Kauf von GA-Tageskarten, welche die freie Fahrt auf den Strecken der SBB, RhB, dem Postauto und den meisten konzessionierten Privatbahnen und Schiffsbetrieben der Schweiz ermöglicht, erfreut sich bei unseren Einwohnern weiterhin grosser Beliebtheit.
Im Jahr 2021 wurden gesamthaft 1'460 Tageskarten - mit einer Auslastung von 78.8 % - 1‘150 Tageskarten verkauft.

6.7 Tempo 30

Im Berichtsjahr wurden keine Radarkontrollen durch unsere Gemeindepolizei durchgeführt.

6.8 Entsorgung

Die Zusammenstellung über die in den vergangenen Jahren gesamthaft entsorgten Abfälle und Wertstoffe (in kg) zeigt folgendes Bild:

	2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Hauskehricht/Grobkehricht	1‘120‘231	1'102’980	1'085’000	955’020	961'680	938’400
Häckseldienst	156’100	156’200	143’900	27’150	14’475	32’700
Grüngut Private (ohne Werkhof)	-	-	-	398’000	464’000	502’580
Bioklappe	-	-	18’630	11’100	8'725	8’480
Papier & Karton (ab 2015 gemeinsame Sammlung)	371‘320	335’300	307’780	306’520	333’960	330’280
Glas	129‘000	126’000	125’040	122’140	127'730	127‘150
Metall	-	-	1’270	1’840	2’730	3’350
Motoren-/Speiseöl	1006	818	700	910	1'138	820
Blech / ALU	10‘200	9’300	10’710	9’810	11'150	10’620

Das eingeführte System der wöchentlichen Grüngutsammlung, inkl. biogenem Material, fand in der Bevölkerung nach wie vor breiten Anklang und die Sammlung wurde rege genutzt. Essenreste finden so immer mehr den Weg in die Grüngutsammlung.
Insgesamt 26 Personen wurden wegen illegaler Abfallentsorgung gebüsst.

Die Umwelt- und Energiekommission (UEK) hat wieder einen gut besuchten Bring- und Hol-Tag durchführen können.

6.9 Bestattungswesen/Friedhof

Im Berichtsjahr wurden folgende Bestattungen vorgenommen:

Urnenbeisetzungen:		**23**
davon im	*Urnenreihengrab:*	*4*
	Gemeinschaftsgrab:	*19*
	Familiengrab	*0*
Beisetzungen im Kindergrab:		**0**
Zuzüglich auswärtige Bestattungen:		**2**
davon im	*Urnenreihengrab*	*0*
	Gemeinschaftsgrab	*2*
	Familiengrab	*0*
Erdbestattungen:		**4**
davon im	*Familiengrab*	0
In Frenkendorf verstorben, jedoch in anderen Gemeinden beigesetzt:		**17**

Die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab ist nach wie vor die häufigste Beisetzungsform.

7 Bildung

Vorsteherin: Gemeinderätin Ruth Janzi
Stellvertreter: Gemeinderat Dominik Egger

7.1 Allgemeines

Zukunft Volksschule
Die Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) wurden in der Schweiz im Jahr 2016 in Mathematik am Ende der obligatorischen Schule und im Jahr 2017 in Deutsch und Französisch am Ende der 6. Klasse der Primarschule durchgeführt. In den geprüften Kompetenzbereichen Mathematik erreichten im Jahre 2016 nur gerade 53% der Baselbieter Schülerinnen und Schüler (SuS) die minimalen Grundkompetenzen am Ende der damals 4-jährigen Sekundarschule. In der Schweiz waren es demgegenüber insgesamt 62%. Im Leistungszug A (Allg. Anforderungen) erreichten sogar nur 10% der Baselbieter SuS die Mathematikgrundkompetenzen, im Leistungszug E (Erweiterte Anforderungen) 51% und im Leistungszug P (Hohe Anforderungen) auch nur 89%. Die entsprechenden Werte für die Schweiz betrugen bei Leistungszügen mit Grundanforderungen 25% und bei den Leistungszügen mit den höchsten Anforderungen rund 94%. Das Ergebnis des Kantons Basel-Landschaft in Mathematik war das zweitschlechteste Ergebnis aller Kantone und dies weitgehend in sämtlichen gemessenen Kompetenzbereichen. Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisse in der nationalen Überprüfung der Grundkompetenzen startete die BKSD (Bildungs-Kultur und Sportdirektion) im Mai 2019 ein Projekt zur vertieften Ursachenanalyse. Die Grundkompetenzen sind Kern der national definierten Bildungsziele für die Volksschule und zentral für den Übertritt in die Berufsbildung oder an einer Mittelschule sowie für die erfolgreiche Bewältigung von praktischen Lebensaufgaben. Sie sollen möglichst von allen SuS unabhängig von sozialer Herkunft, Migrationsstatus, Erstsprache, Geschlecht oder Wohnort erreicht werden.

Unter Einbezug von VBLG (Verband Basellandschaftlicher Gemeinden), Landratsfraktionen und Schulbeteiligten wurden konkrete Massnahmen für die Primar- und Sekundarschule ausgearbeitet, welche den Bildungserfolg für alle Baselbieter Kinder und Jugendlichen nachhaltig sichern sollen. Das Schwerpunktprogramm „Zukunft Volksschule“ soll ab dem Schuljahr 2022/23 über einen Zeitraum von sieben Jahren umgesetzt und im Rahmen des Bildungsmonitorings regelmässig überprüft werden. Die Vorlage an den Landrat umfasst die nachfolgenden Massnahmen für die Primar- und Sekundarschulen in den Jahren 2022-2028 als Gesamtpaket und gliedert sich in drei Schwerpunkte:

1. Bildungserfolg für alle

- Stärkung Deutschunterricht in der 3. Klasse der Sekundarschule um 1 Lektion
- Ausweitung Wahlpflichtblock Leistungszug A der Sekundarschule
- Vernetzungslektionen berufliche Orientierung an der Sekundarschule
- SOS-Lektionen Primarschule
- SOS-Lektionen Sekundarschule Leistungszüge A und E
- Leseförderung

2. Stärkung Medien und Informatik

- Massnahmen zur Stärkung Medien und Informatik mit eigenem Lektionengefäss an der Primarschule und der Sekundarschule

3. Weiterbildungsprogramm

- Weiterbildungsprogramm Primarstufe und Sekundarschule 2022-2028

Sowohl für die Primarschule als auch für die Sekundarschule ist eine Änderung der Stundentafel und des Lektionendeputats gemäss der jeweiligen Verordnung erforderlich. Für die Änderung des Lektionendeputats der Primarschule für die SOS-Lektionen sowie den Halbklassenunterricht in der 5. und zusätzlich eventuell 6. Klasse für den Unterricht in Medien und Informatik ist für die Änderung der Verordnung für Kindergarten und Primarschule und aufgrund der jährlich wiederkehrenden Mehrkosten eine Abstimmung mit dem VBLG und den Gemeinden erforderlich. Nach der erfolgten Ausgabenbewilligung durch den Landrat wird der Regierungsrat in Verbindung mit dem für die Stundentafel und den Lehrplan zuständigen Bildungsrat die entsprechende Änderung der Stundentafeln und Verordnungen sowohl für die Primarstufe als auch für die Sekundarschule beschliessen. Die Inkraftsetzung der Änderungen erfolgen aufsteigend mit den 5. Klassen an der Primarschule und aufsteigend mit den 1. Klassen an der Sekundarschule auf das Schuljahr 2022/2023.

PICTS (Pädagogischer ICT-Support)

Die Digitalisierung prägt unsere Gesellschaft in Wirtschaft, Politik und Kultur, als auch die persönliche Lebenswelt immer mehr. Sie hat nicht nur Unternehmen fest im Griff, auch Schulen und andere Bildungseinrichtungen müssen bei dieser Entwicklung Schritt halten. Hierfür ist es unerlässlich, dass pädagogische Fachkräfte ausreichende digitale Kompetenzen mitbringen bzw. erlangen, um „digitalen Unterricht“ halten zu können. Gleichzeitig müssen Lehrerinnen und Lehrer in der Lage sein, Medienkompetenz und digitale Kompetenzen an ihre SuS weiterzugeben. Denn die Lernenden von heute werden sich nach ihrem Schulabschluss in Unternehmen bewerben, die heute schon ihre Prozesse digitalisieren und digitale Kompetenzen von ihren Beschäftigten verlangen. Mit dem Einsatz der digitalen Technologien kann somit ein aktives, eigenständiges und kooperatives Lernen gefördert werden. Diese Veränderungen bedingen eine zeitnahe und nachhaltige Kompetenzentwicklung der Lehrpersonen, um das erforderliche Wissen in Bezug auf Medien und Informatik im Unterricht bestmöglich ein- und umzusetzen.

Diese Zielsetzungen können mit folgenden Massnahmen erreicht werden:

- Schaffung eines Angebotes an spezifischen Weiterbildungen für Lehrpersonen in den Bereichen Medien und Informatik
- Etablierung der neuen Spezialfunktion PICTS (Pädagogischer ICT-Support) an den Schulen, welche die Kompetenzentwicklung der Lehrpersonen fördert

Im schulischen Umfeld gewinnt die Nutzung von digitalen Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) mit einer hohen Geschwindigkeit an Bedeutung. Digitale Medien werden in der Schule häufiger als didaktische Mittel für die Gestaltung eines zeitgemässen, differenzierenden Unterrichts eingesetzt. Zudem entstehen zunehmend Lern- und Testsysteme (wie z.B. Checks und Mindsteps) sowie Lehrmittel, die ganz oder teilweise auf elektronischen Ressourcen aufbauen und entsprechend einer technologischen Grundausstattung an den Schulen erfordern. Im Zentrum der Kompetenzvermittlung im Bereich digitale Medien und ICT steht der Lehrplan Volksschulen Basel-Landschaft, welcher das Modul „Medien und Informatik) beinhaltet. Die Schaffung der Voraussetzungen für die Umsetzung des Lehrplans Volksschule sowie die darauf aufbauenden Lehrpläne der Sekundarstufe II ist bereits im Gang (z.B. digitale Lernbegleiter der Sekundarstufe I, BYOD (bring your own device) in der Sekundarstufe II, neue Lehrmittel, Hausaufgaben mithilfe digitaler Medien und Standardgeräte für Lehrpersonen). Diese Veränderungen bedingen einen zeitnahen und nachhaltigen Kompetenzaufbau bei den Lehrpersonen und dessen stetige Weiterbildung. Für Lehrpersonen erfordert dies die Beherrschung von digitalem Wissen.
Für die PICTS-Funktionen sowie die Stellvertretungen während der PICTS Ausbildung an den Primarschulen fallen wiederkehrende Ausgaben für die Gemeinden an. Nach der Umsetzungsphase belaufen sich die jährlichen Mehrausgaben für die Gemeinden ab dem Jahr 2027 kantonal gesamthaft auf ca. CHF 1.65 Millionen Franken.

7.2 Kindergärten und Primarschule

Kindergarten

Der Regierungsrat hat die Verordnung über den Kindergarten und die Primarschule angepasst und eine entsprechende Motion umgesetzt. Ab dem Schuljahr 2021/22 dürfen Erziehungsberechtigte die Verantwortung selbst übernehmen und entscheiden, ob ihr Kind bereit für den Kindergarteneintritt ist oder ob noch abgewartet werden soll (verzögerte Einschulung von Kindern, welche mehr als 15 Tage vor dem Stichdatum geboren sind). Eine Abklärung des Entwicklungsstands durch eine Fachperson ist künftig nicht mehr notwendig. Um für die Schulen Planungssicherheit zu schaffen, wird im Rahmen des Anmeldeprozesses für den Kindergarten ein vorgängiges Gespräch mit der Schulleitung vorausgesetzt.

Die Klassenbildung Kindergarten für das Schuljahr 2021/22 wurde vom Amt für Volksschulen (AVS) genehmigt. Es ist wiederum eine Steigerung der Kinderzahlen zu verzeichnen und insgesamt 137 Kinder (Vorjahr 121) begannen ihre Schulzeit im Kindergarten. Die Kinder wurden wiederum in die sieben bestehenden Kindergärten eingeteilt (65 Kinder 1. Kindergartenjahr / 72 Kinder 2. Kindergartenjahr).
Der Umbau der Kindergärten Neufeld 1-3 ist noch nicht ganz abgeschlossen und der Kindergarten Egg 4 (Neufeld), welcher vorübergehend in der Abwartswohnung des Eggschulhauses weilt, kann voraussichtlich in den Sommerferien 2022 wieder in ihre alte resp. neue Umgebung umziehen.

Corona
Im Jahr 2021 befinden wir uns noch immer in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie und auf Arealen und in Innenräumen aller öffentlichen Schulen ist Pflicht eine Maske zu tragen. Dies gilt jedoch nicht für Kinder im Kindergarten. Alle Räumlichkeiten wurden regelmässig und ausgiebig gelüftet und ein regelmässiges Händewaschen wurde angewiesen. Die jeweils geltenden Schutzkonzepte wurden durch die Lehrpersonen umgesetzt.

Aktivitäten, Projekte

Laternenumzug: Im Jahr 2021 durften nach der Coronapause wieder Laternenumzüge stattfinden. Die Kindergärten Kittler und Egg auf dem Schulareal und Quartier des Eggschulhauses, die Kindergärten Neufeld im unteren Dorfteil. Aus dem Dunkeln tauchen sie plötzlich auf, die Laternenlichter der selbstgebastelten Laternen in Form von filigranen Schalen, Füchsen und Mäusen, welche stolzes Lächeln in leuchtende Kinder- sowie Erwachsenenaugen zaubern. Geschwister und Eltern in grosser Zahl begleiteten die Kindergartenschar und während der Umzüge wurden Herbstlieder gesungen und das Ganze bekam einen festlichen Rahmen.

Ein Morgen auf dem Robi-Spielplatz: Jedes Jahr bekommt der Robi-Spielplatz Frenkendorf im Herbst Besuch von drei Eseln vom Robi-Spielplatz von Pratteln. Kindergartenkinder und Erst- und Zweitklässler der Primarschule durften sich einen Morgen lang auf dem Spielplatz verweilen.
Sie taten dies mit grossem Eifer und es galt die Esel zu putzen, zu striegeln, zu füttern und natürlich auch die Wiese vom Mist zu befreien. Nach dem Füttern der Kaninchen und der Meerschweinchen durften die Kinder in Kleingruppen noch einen Ausritt auf den Eseln unternehmen. Immer wieder sind die Kinder mit grosser Begeisterung dabei, auch wenn die Arbeit zuerst kommt.

Primarschule

Schulbetrieb

Gemäss neuem kantonalen Ressourcenanspruch für die Schulleitung wären 210 Stellenprozente zur Verfügung (3 Personen). Das Pensum für die Schulleitung wurde rückwirkend auf den Januar 2021 erhöht, um auch die angefallenen Überstunden zu entschärfen. Die Pensen der SL wurden neu auf zwei Stellen zu je 80% erhöht. Die restlichen nicht ausgeschöpften Stellenprozente wurden auf das Sekretariat verteilt.
Schulleiter Thomas Tschopp nahm sich ab August 2021 bis Dezember 2021 eine Auszeit, er wurde durch Simone Baumann in Stellvertretung in dieser Zeit ersetzt.

Zusammenarbeit im Team: Seit August 2014 arbeiten die verschiedenen Stufenteams der Primarstufe verstärkt in pädagogischen Teams zusammen. Diese horizontal vernetzte Zusammenarbeit über drei bis höchsten vier Klassen kann in verschiedenen Intensitätsstufen gelebt werden. Die Teams bestimmen gemeinsam auf welcher Stufe sie im jeweiligen Schuljahr zusammenarbeiten möchten und geben ihre Vereinbarung dazu zu Beginn des neuen Schuljahres der Schulleitung ab.

Zukunftsorientierte Bildung: Der neue Lehrplan wird um das Fach ICT erweitert. Dementsprechend muss der Unterricht dieser Veränderung Rechnung tragen und die örtliche Schule für die benötigten „Werkzeuge“ besorgt sein. Die Anschaffung von zusätzlichen I-Pads für Lehrpersonen und SuS wurden auf Antrag der Schulleitung an den Gemeinderat eingereicht und als Investition ins Budget 2022 aufgenommen.

Covid: Im Januar 2021 startete das 2. Schulsemester vorerst mit den gegebenen Schutzmassnahmen wegen der Corona-Situation. Ständig wurden vom Kanton Baselland neue Schutzkonzepte erstellt und an die Schulleitungen weitergeleitet. Es bedingte also schnell wieder die angepassten Massnahmen umzusetzen und die Lehrpersonen sowie Erziehungsberechtigte zu informieren. Der Kanton hat im Januar 2021 zur Bekämpfung der Pandemie ein kantonales «Case Finding Programm“ für einer Pilotphase ausgearbeitet. Schulen sind Orte, an denen mobile Personen in Gruppen regelmässig zusammenkommen und deshalb tragen diese eine grosse Verantwortung. Eventuelle Schulschliessungen haben sehr grosse pädagogische und familiäre Auswirkungen auf die Betroffenen. Eine regelmässige Testung von SuS, sowie deren Lehrpersonen kann asymptomatische Infektionen frühzeitig erkennen und mögliche Infektionsketten auch ausserhalb der Schule unterbinden. Das Case Finding Programm hatte zum Ziel, Schulklassen gemeinsam, unter besonderer Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu erfassen und zu testen und gleichzeitig eine hohe Akzeptanz des Tests bei den beteiligten Personen sicherzustellen. Die SuS, die Lehrpersonen sowie weitere Angestellte der Schulen wurden dabei nicht als Einzelpersonen im EDV-System des Kantons erfasst.
Nach den Fasnachtsferien begann dann das breite Testen (Spucktest) auf freiwilliger Basis an der Primarschule. Mit ca. 80% Beteiligung konnte eine hohe Akzeptanz erzielt werden. Die Tests wurden regelmässig, einmal wöchentlich und vollständig anonymisiert in Klassenpools durchgeführt. Gab es einen positiven Pool, mussten sich alle SuS aus diesem Pool nochmals einem PCR-Test unterziehen. Wie auch im 2020 wurden im Schuljahr 2021 Isolation und Quarantäne für einzelne SuS oder ganze Schulklassen verordnet und der Unterricht musste für diese Kinder wieder auf Fernunterricht umgestellt werden. Die Schulleitung und auch das Schulsekretariat wurden massiv gefordert, um die Massnahmen umzusetzen und den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. Der Regierungsrat hatte aufgrund der steigenden Covid-19-Fallzahlen am 29. November 2021 verfügt, dass eine flächendeckende Maskenpflicht für SuS ab der 5. Primarklasse gilt. Diese Massnahmen wurden dann sogar ab Januar 2022 nochmals verschärft und es galt eine generelle Maskenpflicht ab dem Kindergarten.

Frühe Förderung
Die Auswertungen der Ergebnisse aus der Umfrage aller beteiligten Institutionen (Situationsanalyse Frenkendorf) ergaben einen hohen Anteil an Kindern, welche beim Eintritt in den Kindergarten sehr wenig oder gar kein Deutsch sprechen können. Auch zeigen sich motorische sowie soziale Defizite, die die Entwicklung der Kinder belasten und die Arbeit der Fachpersonen erschweren. Das Projekt, um weitere Massnahmen und Angebote der frühen Förderung für Frenkendorf zu entwickeln und aufzubauen, wurde vom Gemeinderat gutgeheissen und es wurde ein Betrag in das Budget 2022 aufgenommen. Zwischenzeitlich konnte die Projektleitung auch die Gemeinde Füllinsdorf einbeziehen. Die Arbeitsgruppe und die involvierten Institutionen (Spielgruppen, FAZ und KITAs) von Frenkendorf und Füllinsdorf trafen sich zu den Sitzungen, um ein möglichst breites Angebot für die Gemeinden zu entwickeln. Dazu wurde auch die Hompage von Frenkendorf neu gestaltet und diese wird dann nach nochmaliger Überprüfung der Daten der Institutionen aufgeschaltet. Angestrebt werden Angebote der Frühen Kindheit mit Beginn der Schwangerschaft, sprachlich, motorisch und soziale Angebote in der Spielgruppe und im Familienzentrum als auch in den KITAs. Das Konzept für die frühe Förderung sollte 2022 fertiggestellt werden und ab August 2022 könnten die ersten Massnahmen eingeführt werden.

Aktivitäten, Projekte
Projekt-Audit: Das Audit in der Primarschule ist für die erste Evaluation abgeschlossen und ein entsprechender Bericht liegt vor. Mit dem Audit wird die Qualität aller öffentlichen Schulen im Kanton Basel-Landschaft aus einer unabhängigen Perspektive heraus erfasst und beurteilt. Dabei steht nicht die einzelne Lehrperson oder Schulleitung, sondern die Schule als Ganzes im Vordergrund. Die Schulen erhalten durch die Aussensicht Impulse, um die Schul- und Unterrichtsqualität in klar definierten Qualitätsbereichen zu festigen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig zeigt ein Audit auf, inwieweit die Schule die geltenden Qualitätsanforderungen in den festgelegten Qualitätsbereichen zu erfüllen vermag.

Der abschliessende Bericht zeigte eine gewisse Harmonie mit anderen Gemeinden und die Qualität wurde als sehr gut eingestuft. Die eher kleineren negativen Mängel werden weiter bearbeitet und man wird versuchen, ein noch besseres Ergebnis bis zum nächsten Audit zu erreichen.

Neuer Pausenplatz: Nach den Herbstferien 2021 wurde während zwei Wochen auf dem oberen Pausenplatz der Spielplatz umgestaltet. Die Firma KuKuk hat den Spielplatz entwickelt und in Zusammenarbeit mit den SuS der Mittelstufe aufgebaut. Unter fachkundiger Anleitung konnten die Kinder Baumstämme platzieren, sägen, bohren, schleifen und schrauben. Mit Stolz entstand so innert kurzer Zeit ein lebendiger, ansehnlicher Platz, auf dem gespielt, geklettert und verweilt werden kann.

Schulsozialdienst

Mit der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Schulsozialarbeit im Bildungsgesetz auf der Primarstufe, setzt der Regierungsrat die neue Verordnung per 1. April 2021 in Kraft. Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe im Kanton.
Durch den Lockdown und die Schulschliessung wurde die Niederschwelligkeit als Kernstück der Schulsozialarbeit empfindlich getroffen. Vor der Homeschooling-Phase wurden Eltern und Lehrpersonen auf das Fortbestehen der Arbeit des Schulsozialdienstes aufmerksam gemacht. Alles geschah via digitale Kanäle.
Zu Kindern und Eltern, welche sich zu dieser Zeit in einer schwierigen Lebensphase befanden, versuchte der SSD (Schulsozialdienst) via Natel den Kontakt aufrecht zu erhalten und Unterstützung anzubieten und sich nach deren Wohlbefinden zu erkundigen. Ein etwas schwieriges Unterfangen, da es für Jugendliche ein leichtes war den Anruf des SSD nicht entgegenzunehmen und die Kontaktaufnahme zu verweigern. Damit Kinder vertrauen fassen können, braucht es jedoch den persönlichen Kontakt. Lehrpersonen waren während dieser Zeit stark gefordert. Es war nicht immer möglich, bestehende Auffälligkeiten und Nöte in Familiensystemen zu erkennen und an den SSD weiterzuleiten.
Im Jahr 2021 waren es wiederum gleichbleibende Themen, welche sich bereits in den Vorjahren etablierten. Schwierige Klassensituationen, welche die Lehrpersonen an ihre Grenzen brachten. Häufig verursacht durch ein belastendes Elternhaus, fehlende Sprachkenntnisse und mangelnde Kooperation. Es galt auch Kinder zu schützen, welche lernen wollten und unter der Klassensituation litten.

Mittagstisch

Nachdem der Mittagstisch während der schwierigen Corona-Situation im Jahr 2020 einen Einbruch der Mahlzeiten verzeichnete, konnten 2021 die Verpflegungszahlen trotz Corona wieder gesteigert werden. Es wurden insgesamt 5’072 Mahlzeiten (Vorjahr: 4’294) vom Küchenpersonal zubereitet. Das jeweilige Schutzkonzept wurde auch hier umgesetzt und die älteren Jahrgänge wurden sogar zum Essen in die Werkräume umplatziert, um die Situation der vielen Kinder in einem Raum zu verbessern.

Wir können noch immer auf einen gut funktionierenden Mittagstisch mit langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen. Die Leitung, Frau Fritz, ging in ihren Mutterschaftsurlaub und wurde durch die gut bekannte ehemalige Leitung, Frau Lepori, in dieser Zeit ersetzt. Gleichzeitig wurde Frau Lepori als Projektleiterin für die Planung der Tagesstrukturen eingesetzt. Mit den neuen Tagesstrukturen soll der Mittagstisch in der Schulanlage Egg auf 5 Tage ab August 2022 ausgeweitet werden.

Der Mittagstisch auf dem Robi-Spielplatz soll mangels Nachfrage wieder aufgehoben werden. Für die Tagesstrukturen und für den Mittagstisch wurden wegen Platzmangels an Schulräumen und der Verpflegungssituation mehrere Container bei der Gemeinde beantragt, um alle Kinder alter- und platzgerecht in Gruppen verpflegen zu können. Wir sollten also im Frühjahr 2022 auch genügend Platz haben, um die Warteliste des Mittagstisches abzubauen und dann ausreichend Platz zur Einführung der Tagesstrukturen verfügen.

7.3 Sekundarschule

Allgemeines
Für den Schulstart nach den Weihnachtsferien wurden verschiedene Optionen geprüft. Aufgrund der Lagebeurteilung durch den Teilstab «Pandemie» des Krisenstabs des Kantons Basel-Landschaft wurde beschlossen, dass der Präsenzunterricht im Kanton auf allen Schulstufen am 4. Januar 2021 wiederaufgenommen wird. Ab August 2021 wurden die Schutz- und Organisationskonzepte für die Volksschulen erneut gelockert. An den Schulen dürfen Anlässe mit Erwachsenen wieder durchgeführt werden, sofern ein Schutzkonzept besteht und die geltenden Bundesvorgaben eingehalten werden. Die Teilnahme wurde jedoch auf 250 Personen in Innenräumen und 500 Personen in Aussenbereichen beschränkt. Einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens- und damit zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts- wurde bis auf Weiteres das regelmässige, freiwillige Testen an der Schule durchgeführt.

Der Regierungsrat hat im 2021 einen Vorschlag zur Neuregelung von Berufsauftrag und Jahresarbeitszeit der Lehrpersonen aller Stufen in die Vernehmlassung gegeben, welche den Kernauftrag Unterricht deutlich stärker gewichtet. Die entsprechende Verordnung soll im August 2023 in Kraft treten. Der Grundauftrag der Lehrpersonen wird künftig aus den vier Bereichen Unterricht, unterrichsbezogene Aufgaben und Personalentwicklung bzw. Weiterbildung bestehen. Der auf die ersten beiden Bereiche entfallende Anteil der Jahresarbeitszeit wird für die Primarstufe von 84 auf 89 Prozent und für alle anderen Stufen von rund 87 auf 92 Prozent erhöht.

Schulbetrieb
Jedes Schuljahr wird geprüft, wie die neuen ersten Klassen am besten gebildet werden. Es werden genauso viele Klassen gebildet, dass die neu eintretenden SuS den Vorgaben gemäss zugeteilt werden können. Bei einer restriktiven Klassenbildung werden Klassen strikt danach gebildet, dass die Differenz zur Richtzahl bei allen Klassen desselben Leistungsniveaus im selben Schulkreis so klein als möglich ist. Dies kann auch dazu führen, dass SuS auch Sekundarschulen zugewiesen werden, die nicht in kürzester Distanz liegen. (Eine Klasse kostet die Steuerzahlenden rund 250‘000 Franken pro Jahr)

Im Schuljahr 2021/2022 bewegten wir uns wiederum an der 400er-Grenze an SuS (408) und die Kassen sind überwiegend voll. Buben und Mädchen teilen sich in diesem Jahrgang 50 zu 50 Prozent. Wir hatten zu Beginn des Schuljahres 191 SuS von Frenkendorf, 125 von Füllinsdorf, 71 von Liestal und 21 aus anderen Orten zu verzeichnen. Im Jahr 2021 gab es viele Austritte unter dem Jahr (Wegzug, Zuzug, Umteilung). Der Unterricht wurde zu Beginn des Schuljahres mit rund 80 Lehrpersonen abgedeckt.
Covid: Das Leben mit Covid hat fast schon eine gewisse Normalität eingenommen und man freute sich über die positive Erkrankungsentwicklung. Diese hatten auch für den Schulbetrieb gewisse Erleichterungen mit sich gebracht und so konnten doch einige Veranstaltungen aus dem Jahresplan durchgeführt werden. Es gab aber doch einige Covid-Erkrankungen von SuS sowie Lehrpersonen. Die Schulleitung wurde auf Trab gehalten und musste einen enormen Effort leisten, um die Informationen und Anordnungen für den Schulbetrieb zu organisieren.

Qualitätsmanagement/Schulentwicklung
Im Schulprogramm der Sekundarschule wird der Prozess des Qualitätsmanagements klar und deutlich aufgezeigt. Die Steuergruppe Unterricht und Schulentwicklung übernimmt die Rolle als „Hüterin der Prozesse“. Sie ist dafür besorgt, dass die Jahresplanung die für diese Prozesse relevanten Termine berücksichtigt, Evaluationen geplant werden (Selbstevaluation der Lehrpersonen und datengestützte Evaluationen), die dazu vereinbarten Feedbackinstrumente genutzt und weiterentwickelt werden, Erfahrungen ausgetauscht und genutzt werden, neue Entwicklungen nach einer angemessenen Zeit evaluiert werden und die Evaluation Teil der Planung ist.

Aktivitäten, Projekte
Projekt-Audit: Das Audit wurde im 2021 beendet und ein Bericht wurde abgegeben. Der Schulrat und die Schulleitung wurden vom Audit-Team über die Ergebnisse informiert. Eine Lehrpersoneninformation fand ebenfalls statt. Sehr erfreulich dabei war, dass der Bericht zeigt, dass die Sekundarschule Frenkendorf eine integrative, innovative und vielseitige Schule ist. Wir können auf viele engagierte Lehrpersonen zählen, welche Freiräume von der Schulleitung erhalten und diese auch vielfältig nutzen. Die SuS sowie die Erziehungsberechtigten erkennen das grosse Engagement der Lehrpersonen und der Schulleitung, was wesentlich zur Zufriedenheit von SuS und Erziehungsberechtigten an unserer Schule führt. Die Einführung der neuen Teams-Struktur hat zum Grossteil die Kooperation innerhalb der einzelnen Teams verstärkt und die Unterrichtsentwicklung stimuliert und weiterentwickelt. Der Veränderungsprozess scheint auf alle Seiten angekommen zu sein. Neben diesen sehr positiven Aspekten hat das Audit auch noch einige Entwicklungsfelder im Bereich der Zusammenarbeit der internen Strukturen und der Kommunikation aufgezeigt, welche verbessert werden könnten. Der Schulrat, die Schulleitung und die Lehrpersonen sind jedoch bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen, so dass eine hohe Zufriedenheit und Identifikation mit der Sekundarschule Frenkendorf entstehen können.

Clean-Up-Day: Im September 2021 machten sich die Klassen der Sekundarschule am offiziellen Clean-up-Day stark. Voller Tatendrang sammelten die rund 400 SuS rund um Frenken- und Füllinsdorf den Müll ein, welcher unachtsam weggeworfen wurde. Die meisten von den Jugendlichen ärgerten sich über die vielen Zigarettenstummel, Verpackungsmaterialien und natürlich in der Coronazeit über die Masken, welche neben den Abfalleimern lagen. Den SuS wurde dadurch wieder in Erinnerung gerufen, dass alle gemeinsam achtsamer mit unserer Erde umgehen müssen und den Abfall doch in die vorgesehenen Kübel zu entsorgen haben.

7.4 Regionale Musikschule – rml

Allgemeines
Die Rückkehr zum Normalbetrieb, nach dem ausserordentlichen Coronajahr 2020, konnte der Unterricht in kleinen Schritten vorangetrieben werden. Ab Mai 2021 durften wieder Veranstaltungen und Konzerte von Kindern und Jugendlichen stattfinden. Der Einzelunterricht in Form von Präsenzunterricht an der Musikschule war wieder über alle Schulstufen möglich. Es galt weiterhin für alle Erwachsenen sowie SuS ab der 5. Klasse eine Maskenpflicht. Ausnahmen bestanden für Situationen, bei denen das Tragen einer Maske aufgrund der Aktivität im Unterricht nicht möglich war (z.B. Blasunterricht). Bei Konzerten mussten die zulässigen Schutzmassnahmen eingehalten werden sowie auch die Publikumsmaximalzahlen. Die Auftritte von Chören bzw. Singaktivitäten mit Publikum in Innenräumen wurden weiterhin verboten.

Schulbetrieb
Das Kollegium ist über einen längeren Zeitraum gesehen stabil, was als ein Zeichen hoher Zufriedenheit mit den Anstellungs- und Arbeitsbedingungen an der rml gewertet werden kann. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften ist konstruktiv und vertrauensvoll. Die Arbeit der Lehrpersonen wird von den SuS und den Erziehungsberechtigten weitgehend positiv bewertet Die Schulleitung ist selten mit Problemen aus dem operativen Bereich beschäftigt.

Die Anzahl an verkauften Lektionen im Schuljahr 2021 betrugen 535.15 Lektionen (Vorjahr: 525.58), was eine leichte Steigerung zum Vorjahr darstellt. Dies trotz erschwerten Bedingungen und Schutzmassnahmen. Die höher budgetierten Unterrichtsstunden (560 Lektionen) konnten wiederum nicht erreicht werden, zudem mussten auch viele Rückerstattungen von Schulgeldern in Kauf genommen werden. Die Jahresrechnung 2021 konnte jedoch, trotz weniger stattfindenden Veranstaltungen, einen kleinen Gewinn erwirtschaften. Die Rechnungsprüfungskommission konnte feststellen, dass sparsam und bewusst mit den Finanzen der rml umgegangen wurde und die Budgetvorgaben eingehalten wurden.

Aktivitäten, Projekte
Veranstaltungen: Es konnten 2021 einige Konzerte der Musikschülerinnen- und Schüler in der Rml Liestal (Senfi-Keller), der reformierten Kirche in Lausen oder der Chrischona Kapelle in Liestal stattfinden. Die SuS bringen ihr Können zum Klingen und Begeistern die Zuschauer immer wieder mit ihren Darbietungen. Sei es Schlagzeug, Klavier oder Gitarre - die Vielfalt der Instrumente und auch der Eifer der SuS ist klar zu erkennen und freut natürlich auch die Lehrpersonen.

Lichtblicke: Ein Hallenbad ist nicht gerade ein gewöhnlicher Ort für Konzerte. Die Rml wagte es und hatte an der Kulturnacht Liestal mit sieben Bands und Ensembles im Gitterlibad ihre Auftritte. Man fragte sich, wie es wohl mit der Akustik sei. Die Verantwortlichen der Rml hatten vorgängig mit einem Soundtechniker die Lage vor Ort abgeklärt und entsprechende Massnahmen wurden bereitgestellt. Es war ein toller Erfolg und die Kinder erfreuten sich an den vielen begeisterten Zuschauern.

Lager: Nicht immer einfach war die Planung von auswärtigen Lagern. Infolge der geltenden Schutzmassnahmen wurde kurzerhand umdisponiert und die Lager wurden intern durchgeführt. Der Senfi-Keller eignete sich dafür perfekt und es konnte auch für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Wettbewerbe: An diversen Wettbewerben konnten die Jugendlichen ihr Können preisgeben und sich mit anderen messen. Tolle und viele Erfolge, auch schweizweit wurden gefeiert und die Verantwortlichen waren sichtlich stolz auf ihre SuS. Weiter so! Musik lässt unsere Herzen höherschlagen!

8 Tiefbau und Werke

Vorsteherin: Gemeinderätin Doris Capaul
Stellvertreter: Gemeinderat Philipp Kerker

8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016 - Schutzmassnahmen

Die Hochwasserereignisse vom Sommer 2016, resp. die damit verbundenen Schutzmassnahmen, haben den Gemeinderat auch im Jahr 2021 beschäftigt. Einerseits Einweihung, anderseits «Härtetest» im Juli 2021.

Am Mittwoch, 8. Juni 2016, waren Frenkendorf und die Nachbargemeinden von einem starken Unwetter getroffen worden. Innert nur drei Stunden gingen fast 75 Liter Wasser pro m2 in Frenkendorf nieder. Der Kanton spricht von einem 100- bis 300-jährigen Hochwasser. In der Folge trat das Weiherbächli zwischen Rischstrasse 2 und Dole übers Ufer und an diversen Stellen überflutete Hangwasser das Dorf. In weit über 100 Liegenschaften stand das Wasser zum Teil über 1,40 m hoch.

Das Projekt «Hochwasserschutz Frenkendorf» wurde zu Beginn des Jahres fertiggestellt. Zwei neue Bauten bleiben sichtbar; zum einen das Einlaufbauwerk direkt neben der Adlerfeldstrasse und zum anderen der Auslauf des Bypasses etwas unterhalb des Hofmattwegs. Die Funktion des Einlaufbauwerks besteht darin, die anfallenden Wassermengen des Weiherbächli adäquat auf die bestehende Bachdole und den neuen Bypass zu verteilen. Die Niederwasserrinne vermag rund 0,5 m3 pro Sekunde in die Bachdole abzuleiten. Erhöht sich die Wassermenge, leitet das querstehende Leitwehr rund 4 m3 pro Sekunde in den Bypass. Bei noch grösseren Wassermengen wird der Rest über das Leitwehr hinweg wieder zur alten Bachdole geführt.

Eine letzte Schwachstelle, der Fussweg (Dröschschopfwegli), welcher als Erschliessung zu den Liegenschaften Rösernstrasse 10/12/14 und 16/18/20 führt und gegenüber dem Bach nur wenig erhöht verläuft, konnte mit einer kleinen Mauer aus Betonwinkelplatten gesichert werden.

Am 23. Juni 2021 wurde der Hochwasserentlastungskanal offiziell eröffnet.

Am 25. Juli 2021 kam es in der Region wiederum zu einem heftigen Gewitter mit Starkregen, der zu zahlreichen Feuerwehrmeldungen und Wasserschäden bei Gebäuden und in Gärten führte. Der Entlastungskanal wurde dem ersten «Härtetest» unterzogen. Grundsätzlich haben sich die neuen Bauwerke bewährt; an verschiedenen Stellen müssen aber noch Optimierungen vorgenommen werden.

8.2 Strassen und Anlagen

Mit dem Budget 2021 wurde ein Investitionskredit für Strassensanierungen nach Konzept in der Höhe von CHF 200‘000.00 bewilligt. Die geplanten Belagssanierungen im Hofmattweg, Madlenweg und der Flachsackerstrasse wurden aber vorerst zurückgestellt, da sich die Prioritäten nach dem Unwetter vom 25. Juli 2021 geändert hatten. Diverse Wegabschnitte unserer Feldwege wurden ausgespült und hatten tiefe Rinnen. Die gröbsten Schäden, respektive Gräben, wurden umgehend zugeschüttet. Der Kredit 2021 für die Strassensanierungen wurde dafür eingesetzt, diese Feldwege wieder in einen gebrauchsfähigen Zustand zu bringen.

Das Eggrainwegli zwischen Eggstrasse und Eggrainweg wurde zwischen März und Mai 2021 totalsaniert.

Der Gemeinderat hat im März 2021 seine Zustimmung zur Neugestaltung des Bushof Frenkendorf-Füllinsdorf gegeben. Der Landrat hat dem Kredit für das Bauprojekt im März 2022 zugestimmt; Bau und Inbetriebnahme sind für 2023 vorgesehen.

Nach Abschluss der Hochwasserschutzmassnahmen richteten der Gemeinderat und die beauftragte Begleitkommission ihren Blick im Jahr 2021 wieder verstärkt auf die ruhenden Planungen zur Sanierung und Neugestaltung der Hauptstrasse und der angrenzenden Strassenabschnitte im Dorfkern. Sie haben – unterstützt von zwei Fachplanern – ein Konzept und darauf basierend ein Vorprojekt für die zukünftige Gestaltung unseres Dorfkerns erarbeitet. Die Auslöser dafür waren unterschiedlich: Noch immer steht der Rebstock-Brunnen nicht an seinem angestammten Platz. Die Wer kleitungen müssen dringend erneuert werden, insbesondere die Wasserleitungen, die aus den Jahren 1933–1935 stammen. Zudem ist die letzte Umgestaltung respektive Sanierung der Hauptstrasse bereits über 30 Jahre her. Der Strassenbelag wurde zwar mit einer Erhaltungsmassnahme nochmals verbessert, muss aber in absehbarer Zeit komplett ersetzt werden. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist die Hauptstrasse kein attraktiver Ort. Die schmalen Bereiche zwischen den parkierten Autos sind für viele ein Hindernislauf und ein Ärgernis. Für ältere Personen oder Personen mit Einschränkungen sind auch die schrägen Vorplätze und Zugänge zu den Läden nicht angenehm und nur mit Schwierigkeiten zu begehen.

Städten und Gemeinden der Agglomeration Basel, welche Projekte mit Baustart ab 2024 planen, wird im «Agglomerationsprogramm 4. Generation» ein Bundesbeitrag in Höhe von 30-40 % in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat hat deshalb fristgerecht das Projekt für die Sanierung und Neugestaltung der Hauptstrasse eingereicht.

Das Bauprojekt für die Rheinstrasse kommt weiterhin nur schleppend voran. Die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Kanton und Bund konnte noch nicht definiert werden. Das Tiefbauamt hat unabhängig davon mit der Erarbeitung des Bauprojektes «HPL Rheinstrasse, Erneuerung 2.0» begonnen.

8.3 Wasser

Wassergewinnung und Wasserverbrauch

Die Gemeinde Frenkendorf verfügt über drei Wasserbezugsorte: Die Quellen Rappenfluh und Wolfenried, das Grundwasserpumpwerk Wanne in Füllinsdorf sowie den Wasserliefervertrag mit Pratteln (Regionenverbund), der bei Bedarf Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Löli sichert.

	Wassergewinnung 2021 in m³			
Monat	**Quellen**	**PW Wanne**	**Regionenverbund**	**Total**
Januar	22’930	24’159	15'353	**62’442**
Februar	37’071	13’791	7’140	**58’002**
März	29’101	23’450	11’479	**64’030**
April	25’915	26’817	14’258	**66’990**
Mai	47’541	8’102	4’545	**60’188**
Juni	30’547	21’344	7’591	**59’482**
Juli	49’754	7’083	3’982	**60’819**
August	44’312	7’871	2’105	**54’288**
September	20'636	29’693	7’047	**57’376**
Oktober	14’283	35’031	9’552	**58’866**
November	11’191	34’865	9’207	**55’263**
Dezember	27’573	21’809	5’866	**55’248**
	360’854	**254’015**	**98’125**	**712’994**

Von total 712’994 m3 wurden 6’482 m3 an Füllinsdorf und 4’999 m3 an Liestal abgegeben.
Im Jahr 2021 war die Wasserversorgung für Frenkendorf jederzeit sichergestellt. Das geförderte Trinkwasser entsprach vollumfänglich den Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Der Wasserbedarf konnte mit den vorhandenen Wasserbezugsmöglichkeiten voll abgedeckt werden.
Gesamthaft betrug der Wasserverbrauch 2021 in der Gemeinde Frenkendorf 626’022 m3. Jeder Einwohner/jede Einwohnerin verbrauchte durchschnittlich 158 l Wasser pro Tag.

Die Gegenüberstellung von Wassergewinnung und Wasserverbrauch zeigt einen Wasserverlust von 75’491 m3 resp. 10.76 %.

Jahr	Wassergewinnung (m^3)	Verlustmenge (m^3)	Verlustmenge (%)
2011	627‘248	81‘186	12,94
2012	660‘126	122‘690	18,58
2013	628‘472	86‘557	13,77
2014	638‘692	62‘299	8,88
2015	648‘571	47‘563	7,26
2016	685‘964	59‘335	8,65
2017	667‘972	61‘647	9,46
2018	643‘689	40‘712	6,32
2019	605’405	39’353	6,50
2020	681’097	76’897	11,29
2021	701’513	75’491	10.76

Wasserleitungen
Im Jahr 2021 mussten 6 Leitungsbrüche (davon 3 Hausanschlüsse) repariert werden. Mit der Betriebszentrale und der permanenten Leckortung werden zwar nicht die Anzahl Leitungsbrüche reduziert, aber durch die schnellere Ortung und sofortiges Reparieren kann zumindest der Wasserverlust verringert werden. Durch die hohe Quellwasserschüttung fällt der Wasserverlust kostenmässig nicht gravierend ins Gewicht.

Quellen
Die neuen Schutzzonen für unsere Quellen liegen mehrheitlich auf Gemeindegebiet Gempen und teilweise auf Gemeindegebiet Nuglar-St. Pantaleon, somit im Kanton Solothurn.

Nachdem im Februar bzw. April 2020 vom Regierungsrat der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn das neue Schutzzonenreglement für die Rappenfluh- und Wolfenriedquellen mit den dazugehörigen Schutzzonen- und Konfliktplänen genehmigt worden ist, hat der Gemeinderat eine Vereinbarung mit der Bürgergemeinde Gempen betreffend «Kontrolle und Umgang mit Feuerstellen» abgeschlossen. Zudem wurden Vereinbarungen mit den Eigentümern bzw. Bewirtschaftern betreffend Entschädigungen für die Mehraufwendungen und Ertragsausfälle in der Schutzzone unterzeichnet.

Das Quellwasser versorgt hauptsächlich den oberen Dorfteil in der sogenannten Hochzone. Bei starken und/oder lang andauernden Regenfällen reagieren die Quellen sehr rasch mit grossen Schüttungen und die ganze Gemeinde kann mit Quellwasser versorgt werden. Durch den raschen Anstieg des Quellwassers und wegen den hohen Strömungsgeschwindigkeiten in der Transportleitung aus dem Quellgebiet kommt es dann aber zu einem natürlichen Lufteintrag im Wasser. Ist die Luft (Sauerstoff) einmal im Leitungsnetz, wird sie durch die Druckverhältnisse stark komprimiert. Dies führt dazu, dass beim Austritt aus dem Wasserhahn das Wasser milchig weiss erscheint. Wenn das Wasser in ein Glas gefüllt und einen Moment stehen gelassen wird, klärt sich das Wasser von unten nach oben, die komprimierte Luft entspannt sich und kann aus dem Wasser entweichen. Das Wasser kann ohne Bedenken konsumiert werden. Mit nachlassender Quellschüttung normalisiert sich auch der Lufteintrag wieder.

Pumpwerk Wanne
Das Grundwasserpumpwerk Wanne ist je zur Hälfte im Eigentum der Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf. Die Projektierungsarbeiten für die neue Grundwasserschutzzone Wanne konnten abgeschlossen werden und das Schutzzonen-Dossier inklusive Konflikt- und Massnahmenplan Unterlagen liegen vor. Die raumplanerische Umsetzung im Zonenplan der Gemeinde Füllinsdorf beansprucht viel Zeit und konnte 2021 noch nicht abgeschlossen werden.

Brunnen
Die Gemeinde Frenkendorf besitzt 22 Brunnen. Die Bauverwaltung führt eine Dokumentation über alle Brunnen. Der Rebstock-Brunnen konnte noch nicht platziert werden.

8.4 Abwasser

Die Sanierung des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes ist weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt nun seit 2016 auf der Sanierung der privaten Anschlussleitungen. Das Abwassernetz im privaten Eigentum ist etwa zwei bis drei Mal länger als das öffentliche Kanalnetz, entsprechend wichtig und gesetzlich gefordert sind hier Kontrollen und Sanierungen.

Die Gemeinde unterstützt diese Sanierungsarbeiten, indem sie die Kosten für die Voruntersuchungen (Kanalaufnahmen) und für die Auswertung sowie für das Erstellen einer Kostenschätzung zu Lasten der Abwasserkasse übernimmt. Die Kosten für die eigentliche Sanierung und das Erbringen des Dichtigkeitsnachweises sind durch die Liegenschaftseigentümer zu bezahlen. Dieses Sanierungskonzept für Liegenschaftsentwässerungen hat sich in den ersten Etappen bestens bewährt und wird entsprechend weitergeführt. Im Budget 2021 wurden wiederum CHF 100‘000.00 für eine weitere Etappe diese Vorleistungen und die Begleitung der Sanierung von privaten Liegenschaftsentwässerungen bewilligt. Die sechste Etappe umfasst das Gebiet Neufeld/Halden.

9 Hochbau, Planung und Umwelt

Vorsteher:	Vize-Gemeindepräsident Urs Kaufmann
Stellvertreter:	Gemeinderätin Mirjam Würth

Der Bericht für das Jahr 2021 wird zusammen mit dem Bericht des Jahres 2022 im Amtsbericht 2022 publiziert.

10 Soziale Dienste

Vorsteher/in:	Gemeinderätin Mirjam Würth
Stellvertreterin:	Gemeinderätin Ruth Janzi
Präsident Sozialhilfebehörde:	Thomas Benz
Leitung Sozialdienst:	Marissa von Arx

10.1 Soziales

KESB (Kinder- und **E**rwachsenen**s**chutz **B**ehörde, früher Vormundschaftsbehörde)

Bedingt durch die Corona-Pandemie nahmen 2020 die Abklärungen von Gefährdungsmeldungen massiv zu; sie reduzierten sich 2021 wieder auf das übliche Mass.
Allerdings kam es im Mandatsbereich zu einem aussergewöhnlichen Anstieg. Das Volumen der direkt zu übernehmenden Mandate war drei Mal höher als in den vergangenen Jahren. Gründe dafür waren Zuzüge von verbeiständeten Personen (Kostenträgerwechsel) oder Direktzuweisungen der KESB (wenn die KESB bei ihren Kurzabklärungen bereits zum Schluss gekommen ist, dass ein Mandat errichtet werden muss).
Der Anstieg konnte mit internen Kräften bewältigt werden. Die beiden Sozialarbeiterinnen, welche normalerweise den Bereich der Sozialhilfe abdecken, übernahmen zusätzlich Abklärungsaufträge und Mandate.

Sozialhilfebehörde

In der Sozialhilfebehörde kam es 2021 weder bei den Mitgliedern noch bei den zugeteilten Departementen zu Änderungen.
Zwischen der Behörde und dem Sozialdienst besteht ein sehr gutes Einvernehmen.

Sozialdienst

Im Jahr 2021 waren 174 Personen auf Sozialhilfe angewiesen. Dies entspricht einer Abnahme von 1 Person im Vergleich zu 2020. Ebenso reduzierte sich die Anzahl der geführten Dossiers auf 101 (2020: 105 Dossiers).
36 Dossiers konnten 2021 aufgrund von Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt, Wohnortswechsel oder Leistungsbezug von Sozialversicherungen beendet werden. Die durchschnittliche Bezugsdauer betrug 23.3 Monate (2020: 27.9 Monate).
Von den unterstützten Klientinnen und Klienten stammten 41.4% (2020: 46.2%) aus der Schweiz und 20.1% (2020: 16.8%) aus Ländern der EU (Deutschland, Italien, Schweden, Frankreich, Portugal, Spanien, Bulgarien, Griechenland, Österreich, Tschechische Republik) sowie 38.5% (2020: 37.0%) aus Ländern ausserhalb der EU.
Wie im Jahr zuvor betreute der Sozialdienst 2021 die B-Flüchtlinge. Die Personenanzahl reduzierte sich auf 6 (2020: 14) geführt in 6 Dossiers (2020: 11).

Wie bereits 2020 blieb auch 2021 der prognostizierte Fallzahlenanstieg im Sozialhilfebereich aufgrund der Corona-Pandemie aus. Nur vereinzelt mussten einzelne Personen im Zusammenhang mit den pandemiebedingten Auswirkungen unterstützt werden. Meist reichte jedoch eine kurzzeitige Überbrückungsleistung aus, um die Notlage zu beheben.

Asylwesen

Die Firma Convalere AG betreute für die Gemeinde Frenkendorf 2021 durchschnittlich 54 (2020: 51) Menschen im Asylwesen. 5% (2020: 4%) davon im laufenden Verfahren, 48% (2020: 49%) als vorläufig Aufgenommene und davon 47% (2020: 47%) als abgewiesene Asylsuchende.

Diese Menschen flüchteten aus Afghanistan 24% (2020: 37%), Algerien 15% (2020: 13%), Syrien und Tunesien 3% (2020: 10%), Türkei, Irak, Marokko und Eritrea je 7% (2020: 6%), Iran und Sri Lanka je 4% (2020: 4%), sowie aus Kamerun, Kongo, Pakistan, Senegal, Sudan, Angola, Serbien und China je 2%. (2020: 2%). Seit 2021 betreute Convalere auch Menschen aus Tunesien, Marokko, Angola und Serbien.
Zur Integration:
Von den vorläufig aufgenommenen Menschen arbeiteten 4 als qualifizierte Angestellte (2020: 5), 7 als Hilfsarbeitende (2020: 9), davon 4 im Vollzeit- (2020: 4) und 3 im Teilzeitpensum (2020: 5). 3 Personen absolvieren eine Ausbildung (2020: 8) und 3 Personen besuchen die Schule (2020: 8).

10.2 Familienförderung

Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf / Robispielplatz

Seit Januar 2021 betreibt die Gemeinde Frenkendorf den Robinsonspielplatz; Petra Vogt, Leiterin, sowie Brendhan Dickerson sind seither von der Gemeinde angestellt. Mit der Übernahme durch die Gemeinde gab es ein neues Logo, am Haus wurde das Nötigste renoviert und die Unterhaltsarbeiten auf dem Platz werden durch die Gemeinde verrichtet. Das Robi- Team kann sich damit auf die Betreuung der Kinder fokussieren.
Während der Schulzeit wird der Mittagtisch am Mittwoch und Donnerstag rege genutzt. Auch die schulergänzenden Tagesferienangebote im Frühling, Sommer und Herbst waren immer ausgelastet. Wie jedes Jahr waren die Esel da, diesmal von Mitte September bis Mitte November. Und wie immer waren viele Primaschulklassen und Kindergärten jeweils am Mittwoch- und Donnerstagmorgen auf dem Robiplatz, um die Esel zu putzen, zu füttern, zu führen, auf ihnen zu reiten und den Stall auszumisten. Natürlich wurden die Esel auch am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag von den Robikindern geputzt, gefüttert, geführt und geritten. Das Herbsttageslager stand unter dem Motto «Unterwegs mit den Eseln über Stock und Stein».
Im Dezember fand wie jedes Jahr Kerzen ziehen und Kerzenständer schmieden statt. Die Kinder der Primarschule Egg kamen jeden Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen, um wunderbare Weihnachtsgeschenke zu basteln. Auch der Samichlaus besuchte wie jedes Jahr den Robi und beglückte die Kinder mit einer Geschichte und feinen Nüssen, Gebäck und Schoggi.
Zum guten Glück musste der Robiplatz trotz coronabedingten Einschränkungen nie geschlossen werden.

FAZ Familien- und Begegnungszentrum

Jede Woche finden ein Familienzmorge, das Treffen der Krabbelgruppen und der Nachmittagskaffee statt. Auch die Mütter- und Väterberatung ist regelmässig vor Ort, zudem war es möglich, den Räbenliechterumzug und das Kasperltheater durchzuführen. Andere Aktivitäten und viele Ideen mussten wegen Corona zurückgestellt werden.
Wir erhielten im Frühling 2021 die Möglichkeit, uns mit Frau Maya Mulle vom Netzwerk Bildung und Familien auszutauschen. Daraus entstanden zwei neue Projekte, die wir in Angriff nehmen konnten. Neu gibt es im FAZ einen Bewegungsraum im Keller, der jeweils am Dienstags-Café geöffnet ist. Auch bieten wir am Freitag neu eine Bewegungskrabbelgruppe an.
Um uns zu professionalisieren, haben wir eine Festanstellung geschaffen, die von beiden Gemeinden unterstützt wurde. Der Jahresbeitrag der Gemeinde Frenkendorf wurde von CHF 14'000.00 auf CHF 19'000.00 (+ 35.7 %) erhöht.

Mütter-/Väterberatung

Die Beratungen finden parallel zum Baby Zmorge im Familienzentrum statt.
Von den 69 Geburten, die der Beratung gemeldet wurden, nahmen 35 Eltern (2020: 54) mit 43 Kindern (2020: 62) eine oder mehrere Beratungen in Anspruch. Es wurden im letzten Jahr 239 Beratungen durchgeführt.
Leider wird dieses wertvolle Angebot immer noch zu wenig beansprucht. Seit 2020 führt Nicole Gisin, diplomierte Pflegefachfrau HF, die Mütter-/Väterberatung.

10.3 Gesundheit

Spitex-Verein

Die Stunden für Hilfe und Pflege haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5% erhöht. Die Vollkosten KLV und N-KLV lagen tiefer als im Vorjahr. Die Besetzung der Stellen infolge der erhöhten Nachfrage nach Spitexleistungen benötigt aufgrund des Fachkräftemangels viel Ressourcen. Trotz COVID konnte an verschiedenen Projekten (weiter-) gearbeitet werden. Der Regionale Nachtdienst zeigt u.a. in Palliativsituationen eine hohe Wirksamkeit. Das Pilotprojekt läuft noch bis Ende 2022 und soll anschliessend definitiv implementiert werden. Der Entscheid liegt bei den 32 Gemeinden, die am Pilotprojekt teilnahmen.
Die Pandemie konnte gut gemeistert werden und führte im Berichtsjahr zu keinen nennenswerten kritischen Situationen, die den Versorgungsaufträg gefährdet hätten.

10.4 Altersthemen

SZS (Senioren Zentrum Schönthal)

Erfreulich hat sich die Zusammenarbeit unter den Heimen in der Alters- und Pflegeregion Liestal entwickelt. Es konnte eine Vereinbarung unter allen fünf Heimen getroffen werden, womit eine enge und konstruktive Kooperation angegangen werden kann. Auch mit den ambulanten Anbietern (Spitex und Rotes Kreuz) haben die fünf Heime der Versorgungsregion Liestal eine Absichtserklärung unterschrieben, worin eine Zusammenarbeit in konkreten Bereichen definiert worden ist. Die Weichen für eine optimale und bedarfsgerechte Versorgung der alten Menschen in unserer Region mit den entsprechenden Dienstleistungen sind nun richtiggestellt.
Nach dem ersten Corona-Jahr hatte das Seniorenzentrum Schönthal auch 2021 mit der Pandemie zu kämpfen. Schutzkonzepte mussten laufend den jeweils neuen Gegebenheiten angepasst werden, was für die Geschäftsleitung, alle Mitarbeitenden und auch die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen zusätzlich belastend war. Glücklicherweise blieb das Seniorenzentrum von einer riesigen Ansteckungswelle verschont. Einzelne Fälle konnten dank dem flexiblen Schutzkonzept und der rigorosen Anwendung in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden. Dennoch hatten sie für die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen teils dramatische Konsequenzen.
Eine totale Isolation des gesamten Hauses widerspricht der Idee eines offen geführten Heimes und führte zu psychisch belastenden Situationen.
Die Corona-bedingten Mindereinnahmen wegen nicht belegten Betten trafen das Seniorenzentrum in der ganzen Härte. Da die geplante Bettenbelegung nicht erreicht werden konnte, wurde auch das monetäre Budgetziel verfehlt. Dank höchster Anstrengungen aller Beteiligten konnte das Resultat gegenüber dem Vorjahr dennoch verbessert werden.
Ein Organisationskomitee beschäftigte sich mit den Aktivitäten und Festivitäten für das Jubiläumsjahr 2022. Obwohl von vielen Unsicherheiten begleitet, erarbeitete das Team ein tolles Jahresprogramm für das 30-jährige Jubiläum des Seniorenzentrums.

Eben-Ezer Frenkendorf

Die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf hatte bis 2020 Gültigkeit.
Die Alterspflegeregion Liestal (APRL) wurde 2021 gegründet und hat gemeinsam mit den fünf stationären Leistungserbringern eine neue Leistungsvereinbarung erarbeitet.
Diese ist für alle fünf Alters- und Pflegeheime einheitlich und sie wurde Ende 2021 von allen teilnehmenden Gemeinden und den jeweiligen Leistungserbringern unterzeichnet.
Die Trägerschaftspräsident:iInnen der fünf stationären Leistungserbringer:Innen (Frenkenbündten Liestal, Brunnmatt Liestal, Am Weiher Bubendorf, Schönthal Füllinsdorf und dahay Frenkendorf) treffen sich regelmässig und tauschen sich auch mit den APRL-Vertreter*innen aus.
Sie thematisieren Möglichkeiten von Kooperationen und engerer Zusammenarbeit unter den Betrieben, um Synergien zu nutzen.
Ebenso finden Treffen mit den ambulanten Leistungserbringer:Innen statt (Spitex Regio Liestal, Spitex Lausen plus), wo ebenfalls Synergiepotenzial geprüft wird.
Die Pandemie mit dem Coronavirus hatte 2021 auch dahay fest im Griff. Mitte Dezember 2020 musste, trotz strengem Schutzkonzept, wie in vielen anderen Heimen auch, ein grösserer Ausbruch bewältigt werden. Die kantonsärztlich verordneten Massnahmen dauerten bis in den März 2021. Die Nachfrage sank seit Beginn der Pandemie im März 2020 kontinuierlich, Betten konnten nur zögerlich belegt werden. Nun erholt sich die Situation langsam wieder. Anfang 2021 zeichneten sich gravierende finanzielle Auswirkungen infolge tieferer Belegung ab.
Im dahay sind im Haus 1 (Altbau) Sanierungsmassnahmen notwendig, die in den nächsten Jahren zu einem tieferen Bettenangebot führen. Zielgrösse sind 59 Betten nach den Sanierungsmassnahmen. Diese Grösse floss auch in die kantonale Pflegeheimliste ein.
Frenkendorf hat der Reduktion um fünf Betten und der Zielgrösse von 59 Betten zugestimmt.
Alle Arbeiten am Projekt Rock‘n Roll (strategische Ausrichtung, Kosten- und Ertragsmanagement) mussten in den Jahren 2020/2021 wegen der Pandemie vollständig niedergelegt werden. Alle personellen Ressourcen waren im Pandemiemanagement gebunden.
Die wirtschaftliche Situation lässt eine weitere Tarifreduktion fürs Budget 2022 nicht zu. die Tarife mussten entsprechend gestaltet werden. Es müssen Rückstellungen für die Zukunft gemacht, sowie ausreichend liquide Mittel erreicht werden.
Verwaltungsrat und Geschäftsführung dahay arbeiten nun wieder intensiv an der strategischen Ausrichtung des dahay.
Prozessoptimierungen, konsequentes Kosten- und Ertragsmanagement sowie Nutzung von Synergiepotenzial mit andere Betrieben haben das Ziel, dahay wirtschaftlich stabil zu erhalten und auf die künftigen Anforderungen in der Pflege und Betreuung im Alter auszurichten.

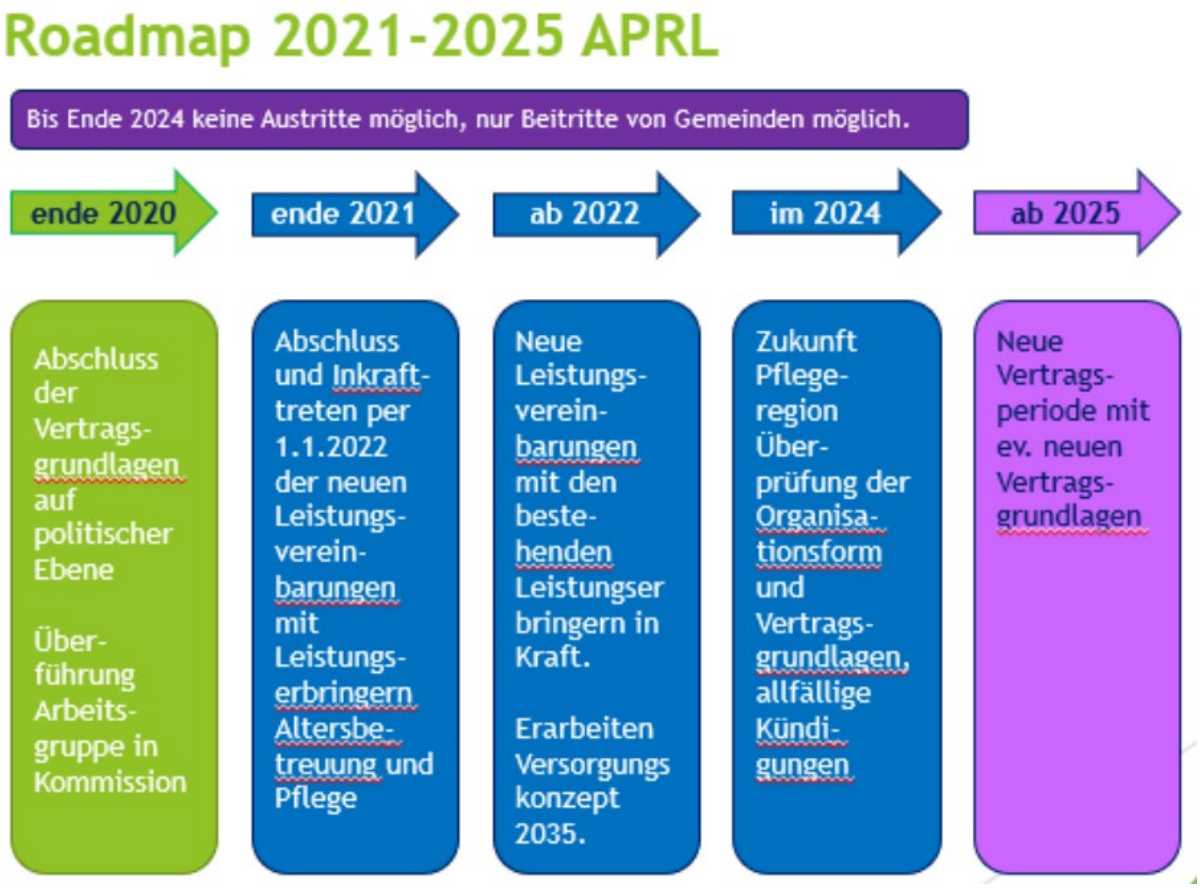
Alters- und Pflegeregion Liestal (APRL) offiziell gegründet und durch Kommission geführt

Die Gemeinden der Alters- und Pflegeregion Liestal (APRL, namentlich: Arisdorf, Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Seltisberg und Ziefen)
haben per Ende 2021 folgende Leistungsvereinbarungen ambulant & stationär gültig ab 1. Januar 2022 (Grundlagen) und das Konzept der Beratungs- und Bedarfsabklärungsstelle (BBS) genehmigt sowie die Leistungsvereinbarung mit der SRK BL (Tagesstätten) als mögliche Option zur Kenntnis genommen.

- Leistungsvereinbarung im ambulanten Bereich, gültig ab 1.1.2022
- Leistungsvereinbarung im stationären Bereich, gültig ab 1.1.2022
- Konzept BBS (als Teil der IBS) mit der Anmerkung, dass die Schnittstellen zwischen den ambulanten und stationären LE im Detail und zum gemeinsamen/einheitlichen Verständnis abgestimmt und festgelegt werden (im Rahmen der separaten Arbeitsgruppe BBS)
- Kenntnisnahme der LV des SRK BL im Thema Tagesstätten als mögliche, zukünftige Option

Grundsätzliches zur Alters- und Pflegeregion Liestal (APRL)

- Seit 22. März 2021 ist die Versorgungsregion APRL offiziell gegründet.
- Die Kommission ist seit November 2021 final konstituiert in der gleichen Form wie die Arbeitsgruppe APG Region Liestal.
- Mit der Gesetzesumsetzung sind wir auf Zielkurs und im Zeitplan.
- Die «niederschwellige» Umsetzung des APG in unserer Region mit der dynamischen «4-Jahres-Erfahrungsphase» wird beidseits (Leistungserbringer und Versorgungsregion) als zielführender und effizienter Weg qualifiziert.
-



In den zusammengeschlossenen Gemeinden leben rund 42’000 Menschen. Das reichhaltige Angebot der Versorgungsregion Alters- und Pflegeregion Liestal soll weiter gepflegt und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dabei geht es aber nicht nur um ambulante und stationäre Pflege, denn das Leben im Alter hat viel mehr Facetten.
Neben einem grossen Angebot von Freiwilligen Organisationen und Vereinen gibt es eine Vielzahl von Dienstleistungen, die dazu beitragen, dass ein erfülltes und würdiges Leben geführt werden kann und Hilfe erhält, wenn sie benötigt wird.
In Frenkendorf hat es sich die Gemeindeverwaltung als Anlaufstelle für Altersfragen bewährt. Hier erhalten ratsuchende EinwohnerInnen von Frenkendorf und ihre Angehörigen kompetente Beratung und Information. Man kann sich aber auch online einen Überblick über das ganze Angebot von Frenkendorf und der Region Liestal verschaffen: www.alters-und-pflegeregion-liestal.ch.

SOS-Fahrdienst Frenkendorf-Füllinsdorf (freundlich – hilfsbereit – diskret)
Eckdaten

	2021	**2020**	**2019**	**2018**
Fahrerinnen und Fahrer	11	11	12	8
Fahrten	154 (86% Frauen, 14% Männer)	123 (68% Frauen, 32% Männer)	163	267
Gefahrene Kilometer	2641	3’616	7’129	4‘042
Gefahrene Stunden	163	162	188	281
Std. Administration	61	42	48	56
Einsatztage	115	77	111	170

Auch der Fahrdienst zugunsten der Einwohnerschaft war von der Pandemie betroffen. Organisiert und geleitet wird der SOS-Fahrdienst von Eric Siegenthaler.
Im Gemeinde-Anzeiger vom 24.9.2021 wurde unser Fahrdienst präsentiert und mit einem Appell für Verstärkung unseres Teams verbunden, leider ohne Rückmeldung.
Unsere Destinationen sind im ganzen Kanton Baselland, sowie Baselstadt und Rheinfelden.

Eric Siegenthaler
Einsatzleitung, Präsident SOS-Fahrdienst

Unser Team
Chiarello Andreas (2019), Fröhlich Alice (1997), Huber Vreni (2015), Krebs Ursula (2019), Meier Dorli (2012), Poeschel Dietel (2009), Schaub René (2018), Schweizer Hannelore (2010), Siegenthaler Eric (2012), Spitteler Doris (1999), Spitteler Beat (2019). In () Jahr des Beitritts.

Genehmigung des Gemeinderates

Dieser Amtsbericht ist vom Gemeinderat am 22. Mai 2023 genehmigt worden.

4402 Frenkendorf, 22. Mai 2023

GEMEINDERAT FRENKENDORF

Roger Gradl
Gemeindepräsident

Thomas Schaub
Gemeindeverwalter